Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

5. Juli 1862. **Nro 153.** 5. Lipca 1862.

(1097) **Kundmachung.** (2)

Nro. 486. Zur Sicherstellung des im Verwaltungsjahre 1863 nöthigen Bedarfs an Kleidern, Wäsche Bettzeug, Beschuhung und Lederwerk für die Verhafteten des Przemyśler k. k. Kreisgerichtes wird eine Lizitazion am 4ten August 1862 Vormittags 10 Uhr abgehalten werden.

Zu liefern sind unter ausdrücklichem Vorbehalte der buchhalterischen Richtigstellung des Bedarfes, nachstehende Stoffe:

I. Zwilch $327^{8}/_{32}$ Wiener Ellen zu 88 Sommerjacken. Vadium 13 fl.

II. Zwilch $329^{7}/_{8}$ Wiener Ellen zu 116 Sommerhosen. Vadium 13 fl.

III. Leinwand $784^{59}/_{64}$ Wien. Ellen zu 197 Männerhemden. Vadium 34 fl.

IV. Leinwand $159^{14}/_{32}$ Wiener Ellen zu 34 Leintücher. Vadium 7 fl.

V. Leinwand $157^{2}/_{8}$ Wiener Ellen zu 74 Handtüchern. Vadium 6 fl.

VI. Leinwand $161^{4}/_{8}$ Wiener Ellen zu 76 Kopfpolstern. Vadium 6 fl.

VII. Strohsack-Leinwand $743^{3}/_{4}$ Wiener Ellen zu 140 Strohsäcken . . . . Vadium 19 fl.

VIII. Juchtenleder zu 76 Garnituren Fußfachinen à 10 Wien. Loth — $23^{3}/_{4}$ Wiener Pfund.

Juchtenleder zu 85 Heberiemen à 7 Wiener Loth — $18^{19}/_{32}$ Pfund. — Vadium . . . . 7 fl.

Summa der Vadien 105 fl.

Die Lizitazion wird vorerst auf die Rohstoffe und auf die Anfertigung abgesondert und sodann auf fertige Artikel abgehalten werden.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, am 30. Juni 1862.

(1100) **Kundmachung.** (2)

Nro. 38746. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Zerschlägelung und Schlichtung) in der Brodyer, Vereckoer und Jaworower Straße im hiesigen Straßenbaubezirke für das Jahr 1863 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das diesfällige Deckstofferforderniß besteht, und zwar:

A. Auf der Brodyer Hauptstraße.

In 4190 Prismen im Fiskalpreise von 27416 fl. 80 kr. ö. W.

B. Auf der Vereckoer Strasse.

In 2360 Prismen im Fiskalpreise von 16844 fl. 50 kr. ö. W.

und C. Auf der Jaworower Strasse.

In 3210 Prismen im Fiskalpreise von 18515 fl. 70 kr. ö. W.

Daher für den ganzen Strassenbaubezirk:

In 9760 Prismen im Fiskalpreise von 62777 fl. — kr. ö. W.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen und namentlich die mit der hierortigen Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der Lemberger Kreisbehörde oder dem gleichnamigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis zum 15. Juli l. J. bei der genannten Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe wird man nicht berücksichtigen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 28. Juni 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 38746. Dla zabezpieczenia dostawy materyału na pokrycie (produkcyi, dowozu, rozbijania i układania) na Brodzkim, Wereckim i Jaworowskim gościńcu w tutejszym powiecie budowy gościńców na rok 1863 rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeba materyału na pokrycie jest następująca:

A. Na Brodzkim głównym gościńcu.

4190 pryzmów w cenie fiskalnej 27416 zł. 80 kr. w. a.

B. Na Wereckim gościńcu.

2360 pryzmów w cenie fiskalnej 16844 zł. 50 kr. w. a.

i C. Na Jaworowskim gościńcu.

3210 pryzmów w cenie fiskalnej 18515 zł. 70 kr. w. a.

Przeto dla całego powiatu budowy gościńców 62777 zł. wal. austr.

Resztę ogólnych i specyalnych, a mianowicie tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych można przejrzeć u Lwowskiej władzy obwodowej lub w Lwowskim powiecie budowy gościńców.

Mających chęć przedsiębiorstwa wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10%we wadyum opatrzone oferty podali najpóźniej po dzień 15. lipca r. b. do wspomnionej władzy obwodowej.

Od c. k galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 28. czerwca 1862.

(1099) **Kundmachung.** (2)

Nr. 40866. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Zerschläglung, dann Schlichtung) für den Grodeker Straßenbaubezirk, Lemberger und Przemyśler Kreises, pro 1863, wird hiemit die Offert-Verhandlung ausgeschrieben.

Das Deckstofferforderniß besteht, und zwar:

A Im Przemyśler Kreise.

In der Wegmeisterschaft		fl.	kr.
Szechinie	in 640 Prismen im Fiskalpreise von	3515	30
Mościska	in 590 " " "	6614	20
Sądowa wisznia	in 250 " " "	2353	—

B. Im Lemberger Kreise.

In der Wegmeisterschaft			
Sądowa wisznia	in 390 Prismen im Fiskalpreise von	2495	10
Grodek	in 503 " " "	2219	80
Zimnawoda	in 620 " " "	4040	80

daher zusammen für den ganzen Grodeker Straßenbaubezirk Lemberger und Przemyśler Kreises in 3020 Prismen im Kostenbetrage von 21.238 fl. 20 kr. österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertebedingnisse können bei der Lemberger und beziehungsweise Przemyśler Kreisbehörde oder dem Grodeker Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis zum 24. Juli 1862 bei der gedachten Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Offerte wird man nicht berücksichtigen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 28. Juni 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 40866. Dla zabezpieczenia dostawy materyału na pokrycie (produkcyi, dowozu, rozbijania i układania) dla Grodeckiego powiatu budowy gościńców w Lwowskim i Przemyskim obwodzie na rok 1863 rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeba materyału na pokrycie jest następująca:

A. W obwodzie Przemyskim.

W wegmistrzostwie		złr.	kr.
Szechinie	640 pryzmów w cenie fiskalnej	3515	30
Mościska	590 " " "	6614	20
Sądowa wisznia	250 " " "	2353	—

B. W Lwowskim obwodzie.

W wegmistrzostwie			
Sądowa wisznia	390 pryzmów w cenie fiskalnej	2495	10
Gródek	530 " " "	2219	80
Zimnawoda	620 " " "	4040	80

przeto ogółem dla całego Grodeckiego powiatu budowy gościńców Lwowskiego i Przemyskiego obwodu 3020 pryzmów w cenie fiskalnej 21.238 złr. 20 kr. w. a.

Resztę ogólnych i specyalnych, a mianowicie rozporządzeniem tutejszem z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych można przejrzeć u Lwowskiej a względnie Przemyskiej władzy obwodowej lub w Gródeckim powiecie budowy gościńców.

Mających chęć przedsiębiorstwa wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum opatrzone oferty podali najpóźniej po dzień 24. lipca 1862 do dotyczącej władzy obwodowej.

Poźniejsze oferty nie będą uwzględnione.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 28. czerwca 1862.

(1107) **Kundmachung.** (1)

Nro. 13677. Vom Lemberger k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt und deren Vorstädte wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zu Folge Beschlußes des h. o. k. k. Landesgerichtes vom 23. Juni 1862 Z. 26617 über den k. k. O. L. Gerichtsrathssekretär Leontin Ritter v. Duczyński wegen Blödsinn die Kuratel verhängt wurde, und daß für ihn der Herr Felix v. Zelewski zum Kurator bestellt wird.

Lemberg, den 30. Juni 1862.

(1093) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Nro. 5960. Die k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Przemyśl veräußert im Namen des h. Aerars auf Grund des hohen Finanz-Ministerial-Erlaßes vom 5ten Juni 1862 Zahl 30119-1247 an den Meistbiethenden nachstehende im Dorfe Sośnica (Bezirks Radymno) gelegene vormalige Offiziers-Quartiere und Kontrakzionsstallungen:

1) Das Rittmeisters-Quartier Nr. 334 bestehend aus einem gemauerten Wohngebäude mit einem Vorhause, 6 Zimmern, einer Küche, Keller, Boden; b) aus einem gemauerten Nebengebäude mit einem Vorhause, einem Zimmer, Kammer, Boden und Stalle auf 10 Pferde; c) aus einem gemauerten Montursmagazine und einem daran gebauten hölzernen Wagenschopfen; d) aus einem umplankten Hofraume mit 3 Kastanienbäumen und einem als Garten benützten kleinen Grunde mit 6 Obstbäumen.

Der offene Grund vor dem Gebäude ist mit 2 Kastanien- und 6 Lindenbäumen besetzt.

Die Gebäude haben einen Flächenraum von 123 und die dazu gehörigen Gründe von 395 □Klafter.

2) Das erste Oberlieutenants- (beziehungsweise 2te Rittmeisters-) Quartier Nr. 335 mit einem umplankten Hofraume, besteht aus einem gemauerten Wohnhause, mit einem Vorhause, 5 Zimmern, Küche, Keller, Boden und aus einem Nebengebäude mit einem Vorhause, 2 Zimmern, Boden, einem Stalle auf 6 Pferde und Wagenschopfen. Die Gebäude haben einen Flächenraum von 88 und die Baugründe von 213 □Klaftern.

3) Das 2te Oberlieutenantsquartier Nro. 336 besteht aus einem umplankten Hofraume, einem Vorhause, 3 Zimmern, einer Kammer, Küche, Boden. Keller, einem Stalle auf 4 Pferde und Wagenschopfen.

Der Flächenraum der Gebäude beträgt 53 und jener des Baugrundes 173 □Klafter.

4) Das 1te Lieutenantsquartier Nr. 355 besteht aus einem gemauerten Wohnhause, mit einem umplankten Hofraume, einem Vorhause, 3 Zimmern, Küche, Keller, Boden, einem Stalle auf 4 Pferde und einem Wagenschopfen.

Das Haus hat einen Flächenraum von 51 und der Hof von 102 □Klafter.

5) Das 2te Lieutenantsquartier Nr. 356 besteht aus einem gemauerten Wohnhause mit umplanktem Hofraume, einem Vorhause, 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller, Boden, einem Stalle auf 4 Pferde und einem Wagenschopfen.

Das Haus hat einen Flächenraum von 50 und der Baugrund von 115 □Klaftern.

6) Die Kontrakzionsstallungen Nr. 1 und 2, beide von Holz und außerhalb des Dorfes und zwar die Erstere gegen Westen mit 4 Sattelkammern auf 32 Pferde eingerichtet, mit einem Brunnen in der Nähe. Der Flächenraum des Stalles beträgt 102 und jener des dazu gehörigen Baugrundes 108 □Klafter. Der Kontrakzionsstall Nr. 2 liegt gegen Osten an dem zum San-Fluße führenden Fahrwege, und ist von derselben Bauart und Größe wie Nr. 1.

Als Ausrufspreise werden die erhobenen Schätzungswerthe angenommen, und zwar:

ad 1) Zweitausend einhundert drei Gulden 52 kr. (2103 fl. 52 kr.

ad 2) Eintausend sechshundert drei und neunzig Gulden 31 kr. öst. W. (1693 fl. 31 kr.)

ad 3) Eintausend zwei und neunzig Gulden öst. W. (1092 fl.)

ad 4) Neunhundert fünf und vierzig Gulden 40 kr. österr. W. (945 fl. 40 kr.)

ad 5) Eintausend vierzehn Gulden 92 kr. öst. W. (1014 fl. 92 kr., und

ad 6) Vierhundert drei und fünfzig Gulden 63 kr. öst. Währ. für beide Kontrakzionsstallungen (453 fl. 63 kr. öst. W.) Sollte für beide Kontrakzionsstallungen zusammen kein Anbot gemacht werden, so werden dieselben einzeln feilgebothen, und der Ausrufspreis wird für die Stallung Nr. 1 mit 232 fl. $21^1/_2$ kr. öst. W. und für die Stallung Nr. 2 mit 221 fl. $41^3/_4$ kr. öst. W. festgesetzt.

Die Lizitazion zur Veräußerung dieser Realitäten wird am 17. Juli 1862 um die neunte Vormittagsstunde in der Amtskanzlei der k. k. Finanzbezirksdirekzion in Przemyśl abgehalten werden. Zum Kaufe werden alle zugelassen, welche hievon durch die allgemeinen Landesgesetze und die Landesverfassung nicht ausgeschlossen sind.

Der Ersteher einer Realität wird gehalten sein, binnen 4 Wochen nach Erhalt der Verständigung von der Bestätigung des Anbotes den ganzen Kaufschilling auf einmal bei der k. k. Sammlungskasse in Przemyśl zu erlegen.

Zu dieser Lizitazion werden auch schriftliche mit 36 kr. Marken versehene Offerten angenommen werden, welche jedoch nur bis zum 16. Juli 1862 sechs Uhr Abends beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion und am Lizitazionstage bis zum Beginne der mündlichen Lizitazion bei der Lizitazionskommission überreicht werden können, und folgende Daten enthalten müssen.

1. Das Objekt, auf welches der Anbot gemacht wird, und die Summe des angebotenen Geldbetrages in Ziffern und mit Buchstaben.

2. Die ausdrückliche Erklärung des Offerenten, daß er alle Lizitazionsbedingnisse kenne und sich denselben unbedingt unterwerfe.

3. Den Vor- und Familiennamen, Charakter und Wohnort des Offerenten, endlich müssen die Offerten mit dem 10% Vadium entweder im Baaren, oder in Staats-Papieren, deren Werth nach dem jüngsten Wiener Börsekurse berechnet wird, belegt sein. Die weiteren Lizitazions-Bedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Przemyśl eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Przemyśl, am 25. Juni 1862.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 5960. C. k. skarbowa dyrekcya powiatowa w Przemyślu sprzedaje imieniem wysokiego skarbu na podstawie reskryptu wysokiego ministeryum skarbu z d. 5 czerwca 1862 l. 30119-1247 najwięcej ofiarującemu następujące we wsi Sosnica (powiat Radymno) położone niegdyś oficerskie kwatery i stajnie kontrakcyjne:

1) Kwaterę rotmistrzowską Nr. 334 złożoną a) z murowanego budynku mieszkalnego z sienią, o 6 pokojach, z kuchnią, piwnicą i strychem; b) z murowanego budynku bocznego z sienią o jednym pokoju, z kuchnią, strychem i stajnią na 10 koni; c) z murowanego magazynu mundurowego i z przybudowanej doń drewnianej wozowni; d) z oparkanionego dziedzińca z trzema kasztanami i z małego jako ogród używanego gruntu z sześcioma drzewami owocowemi.

Otwarty grunt przed budynkiem wysadzony dwoma kasztanami i sześcioma lipami.

Budynki zajmują przestrzeń 123, a należące do nich grunta 395 kwadr. sążni.

2) Pierwsza nadporucznikowska (względnie 2ga rotmistrzowska) kwatera nr. 335 z oparkanionym dziedzińcem, składa się z murowanego budynku mieszkalnego o pięciu pokojach, z sienią, kuchnią, piwnicą i strychem i z budynku bocznego z sienią o dwóch pokojach, ze strychem, stajnią na sześć koni i wozownią. Budynki zajmują przestrzeń 88, a grunta pod budowle 213 kwadr. sążni.

3) Druga nadporucznikowska kwatera nr. 336 składa się z murowanego domu mieszkalnego z oparkanionym dziedzińcem, z sieni, trzech pokojów, komórki, kuchni, strychu, piwnicy, stajni na 4 konie i wozowni. Przestrzeń powierzchnia budynków wynosi 53, a gruntu pod budowlę 173 kwadr. sążni.

4) Pierwsza kwatera porucznikowska nr. 355 składa się z murowanego domu mieszkalnego z oparkanionym dziedzińcem, z sieni, trzech pokojów, kuchni, piwnicy, strychu, stajni na 4 konie i wozowni.

Dom zajmuje przestrzeń 51, a dziedziniec 102 kwadratowych sążni.

5) Druga kwatera porucznikowska nr. 356 składa się z murowanego domu mieszkalnego z oparkanionym dziedzińcem, z sieni, pokojów, kuchni, komórki, piwnicy, strychu, stajni na 4 konie i wozowni.

Dom zajmuje 50, a grunt pod budowle 115 kwadr. sążni.

6) Stajnie kontrakcyjne nr. 1) i 2), obydwie z drzewa i po za wsią, a mianowicie pierwsza ku zachodowi na 32 koni z 4 komórkami na siodła urządzona, ze studnią w pobliskości. Stajnia zajmuje 102, a należący do niej grunt pod budowle 108 kw. sążni.

Stajnia kontrakcyjna nr. 2 leży ku wschodowi przy prowadzącej do Sanu drodze i jest tak samo zbudowana i tak wielka jak numer 1.

Jako ceny wywołania przyjmują się ernowane ceny szacunkowe, a mianowicie:

ad 1) Dwa tysiące sto trzy zł. 52 kr. (2103 zł. 52 kr. wal. austr.

ad 2) tysiąc sześćset dziewięćdziesiąt trzy zł. 31 kr. wal. a. (1693) zł. 31 kr.)

ad 3) tysiąc dziewięćdziesiąt dwa zł. w. a. (1092 zł.)

ad 4) dziewięćset czterdzieści pięć zł. 40 kr. w. a. (945 zł. 40 kr.)

ad 5) Tysiąc czternaście zł. 92 kr. w. a. (1014 zł. 92 kr. i

ad 6) Czterysta pięćdziesiąt trzy zł. 63 kr. w. a. za obydwie stajnie kontrakcyjne (453 zł. 63 kr. w. a.)

W razie gdyby na obydwie stajnie kontrakcyjne razem nie zrobiono oferty, to będą takowe pojedyńczo na przedaż wystawione i cena wywołania oznacza się na stajnię nr. 1 w kwocie 232 zł. $21^1/_2$ kr. w. austr., a na stajnię nr. 2 w kwocie 221 zł. $41^1/_2$ kr. wal. austr.

Licytacya na sprzedaż tych realności odbędzie się dnia 17go lipca 1862 o godzinie 9tej przed południem w kancelaryi urzędowej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Przemyślu. Do kupna będą przypuszczeni wszyscy, którzy z niego powszechnemi ustawami krajowemi i krajową instytucyą nie są wykluczeni.

Nabywca realności będzie obowiązany, w przeciągu czterech tygodni po otrzymaniu uwiadomienia o potwierdzeniu oferty całą cenę kupna od razu złożyć w c. k. kasie zbiorowej w Przemyślu.

Do tej licytacyi będą także przyjmowane pisemne w markę stemplową na 36 kr. opatrzone oferty, które jednak tylko do 16. lipca 1862 do godziny szóstej wieczór do przełożonego c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej, a w dniu licytacyi aż do rozpoczęcia ustnej licytacyi do komisyi licytacyjnej podane być mogą i następujące daty zawierać muszą:

1. Przedmiot, na który się oferta robi i sumę ofiarowanej kwoty pieniężnej w cyfrach i literach.

2. Wyraźne oświadczenie oferenta, że zna wszystkie warunki licytacyjne i bezwarunkowo im się poddaje.

3. Imię i nazwisko, charakter i miejsce zamieszkania oferenta, nakoniec muszą oferty być opatrzone w 10%towe wadyum albo

w gotówce albo w papierach państwa, których wartość podług najnowszego kursu giełdy wiedeńskiej będzie obliczona.

Dalsze warunki licytacyi mogą być przejrzane w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Przemyślu.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej.

Przemyśl, dnia 25. czerwca 1862.

(1094) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 5959. Die k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Przemyśl veräußert im Namen des h. Aerars in Folge Ermächtigung des h. k. k. Finanz-Ministeriums vom 22. April 1862 Zahl 21232-868 nachstehende vormaligen Offiziersquartiere und einen Baugrund.

1) Das Rittmeistersquartier Nro. 73 in Medyka, bestehend aus einem gemauerten Wohnhause mit einem Vorhause, 5 Zimmern, Küche, Keller und Boden, dann aus einem gemauerten Nebengebäude mit einem Vorhause, 2 Zimmern, einem Stalle auf 7 Pferde, einer Holzkammer, Wagenschopfen und Brunnen. Die Gebäude haben einen Flächenraum von 96 und der übrige Baugrund 558 □ Klaftern.

2) Das Lieutenantsquartier Nro. 113 in Medyka besteht aus einem gemauerten Wohnhause mit einem Vorhause, 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, einem Stalle auf 4 Pferde, Brunnen und Wagenschopfen, der Flächenraum des Hauses beträgt 52 und jener des dazu gehörigen Baugrundes 273 □ Klaftern.

3) Das Oberlieutenantsquartier Nro. 30 in Szehynie mit einem Vorhause, 4 Zimmern, Küche, Keller, Boden, einem Stalle auf 4 Pferde, Brunnen und Wagenschopfen, der Flächenraum des Hauses beträgt 50 und jener des dazu gehörigen Baugrundes 125 □ Klaftern.

4) Der in der Mitte des Dorfes Szehynie an der nach Lemberg führenden Kommerzialstrasse 60 Schritte östlich von dem vormaligen Oberlieutenantsquartier sub Nro. 30 gelegene Baugrund des abgebrannten Kavalleriestalles auf 6 Pferde mit einem Flächenraume von 28 □ Klaftern.

Als Ausrufspreis werden die erhobenen Schätzungswerthe angenommen:

Ad 1) Ein Tausend Achthundert Fünfundfünfzig Gulden 58 kr. öst. W. (1855 fl. 58 kr. öst. W.)

Ad 2) Neunhundert Achtundsechszig Gulden 85 kr. öst. Währ. (968 fl. 85 kr. öst. W.)

Ad 3) Neunhundert Achtundsiebenzig Gulden 86 kr. öst. Währ. (978 fl. 86 kr. öst. W.)

Ad 4) Fünf Gulden 4 kr. öst. W. (5 fl. 4 kr. öst. W.)

Das vor dem Beginne der Lizitazion von jedem Lizitanten zu erlegende Vadium beträgt 10% des Ausrufspreises.

Die Lizitazion zur Veräußerung dieser Realitäten wird am 16. Juli 1862 um die neunte Vormittagsstunde in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Przemyśl abgehalten werden.

Zum Kaufe werden Alle zugelassen, welche hievon durch die allgemeinen Gesetze und die Landesverfassung nicht ausgeschlossen sind.

Der Ersteher einer Realität wird gehalten sein binnen 4 Wochen nach erhaltener Verständigung von der Bestätigung des Anbotes den ganzen Kaufschilling auf einmal bei der k. k. Sammlungskasse in Przemyśl zu erlegen.

Zu dieser Lizitazion werden auch schriftliche versiegelte, mit 36 kr. Stempelmarken versehene Offerten angenommen werden, welche jedoch nur bis zum 15. Juli 1862 sechs Uhr Abends beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion und am Lizitazionstage bis zum Beginne der mündlichen Lizitazion bei der Lizitazions-Kommission überreicht werden können, und folgende Daten enthalten müssen:

1. Das Objekt auf welches der Anbot gemacht wird, und die Summe des angebotenen Geldbetrages in Ziffern und mit Buchstaben.

2. Die ausdrückliche Erklärung des Offerenten, daß er alle Lizitazionsbedingnisse kenne, und sich denselben unbedingt unterziehe.

3. Den Vor- und Familien-Namen, Charakter und Wohnort des Offerenten, endlich

4. müssen die Offerten mit dem 10% Vadium entweder im Baren oder in Staatspapieren, deren Werth nach dem letzten Wiener-Börsenkurse berechnet wird, belegt sein.

Die weiteren Lizitazionsbedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Przemyśl eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Przemyśl, am 24. Juni 1862.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 5959. C. k. skarbowa dyrekcya powiatowa w Przemyślu sprzedaje imieniem wys. skarbu w skutek upoważnienia wysokiego c. k. ministerstwa skarbu z dnia 22. kwietnia 1862 l. 21232-868 następujące niegdyś oficerskie kwatery i grunt pod budowle.

1) Kwaterę rotmistrzowską nr. 73 w Medyce, złożoną z murowanego domu mieszkalnego z sienią o 5 pokojach, z kuchnią, piwnicą i strychem, tudzież z murowanego budynku bocznego o dwóch pokojach, ze stajnią na 7 koni, komórką na drzewo, wozownią i studnią. Budynki zajmują przeto 96 a reszta gruntu pod budowle 558 □ sążni.

2) Kwatera porucznika nr. 113 w Medyce składa się z murowanego domu mieszkalnego z sienią o 3 pokojach, kuchnią, spiżarnią, piwnicą, strychem, ze stajni na 4 konie, studni i wozowni. Przestrzeń powierzchnia domu wynosi 52, a należącego doń gruntu pod budowle 273 □ sążni.

3) Kwatera nadporucznika nr. 30 w Szehyniach z sienią, o 4 pokojach, kuchnią, piwnicą, strychem ze stajnią na 4 konie, studnią i wozownią. Przestrzeń powierzchnia domu wynosi 50, a należącego doń gruntu pod budowle 125 □ sążni.

4) We środku wsi Szehynie przy wiodącym do Lwowa gościńcu komercyalnym 60 kroków na wschód od dawniejszej kwatery nadporucznika pod nr. 30 leżący grunt pod budowle spalonej stajni kawaleryi na 6 koni z przestrzenią powierzchnią 28 □ sążni.

Jako ceny wywołania przyjmują się cenowane ceny szacunkowe:

Ad 1) Tysiąc ośmset pięćdziesiąt pięć zł. 58 c. wal. austr. (1855 zł. 58 c. w. a.)

Ad 2) Dziewięćset sześćdziesiąt ośm zł. 85 c. w. a. (968 zł. 85 c. w. a.)

Ad 3) Dziewięćset siedemdziesiąt ośm zł. 86 c. w. a. (978 zł. 86 c. w. a.)

Ad 4) Pięć zł. 4 c. (5 zł. 4 c. w. a.)

Wadyum przed rozpoczęciem licytacyi przez każdego licytanta złożyć się mające wynosi 10% ceny wywołania.

Licytacya dla sprzedaży tych realności odbędzie się dnia 16. lipca 1862 o godzinie 9ej przed południem w kancelaryi urzędowej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Przemyślu.

Do kupna będą przypuszczeni wszyscy, którzy powszechnemi ustawami i instytucyą krajową nie są wykluczeni.

Nabywca realności będzie obowiązany w przeciągu 4 tygodni po otrzymanem zawiadomieniu o potwierdzeniu oferty całą cenę kupna od razu w c. k. kasie zbiorowej w Przemyślu złożyć.

Do tej licytacyi będą także przyjmowane pisemne opieczętowane marką stęplową na 36 c. opatrzone oferty, które jednak tylko do dnia 15. lipca 1862 do godziny 6ej wieczór do przełożonego c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej, a w dniu licytacyi aż do rozpoczęcia ustnej licytacyi do komisyi licytacyjnej podane być mogą i następujące daty zawierać muszą:

1. Przedmiot, na który się oferta robi i sumę ofiarowanej kwoty pieniężnej w cyfrach i literach.

2. Wyraźne oświadczenie oferenta, że zna wszystkie warunki licytacyi i bezwarunkowo im się poddaje.

3. Imię i nazwisko, charakter i miejsce mieszkania oferenta, nakoniec

4. muszą oferty być opatrzone w 10% wadyum albo w gotówce albo w papierach państwa, których wartość według ostatniego kursu giełdy wiedeńskiej obliczona będzie.

Dalsze warunki licytacyi mogą być przejrzane w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Przemyślu.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej.

Przemyśl, dnia 24. czerwca 1862.

(1096) **Kundmachung.** (3)

Nro. 5462. Am 24. Juli 1862 wird in der Przemyśler Gemeindeamtskanzlei die Versteigerung wegen Verpachtung der Przemyśler Bir- und Branntweinpropinazion für die dreijährige Periode vom 1. November 1862 bis dahin 1865 stattfinden.

Der Fiskalpreis beträgt jährlich 45045 fl. 45 kr. öst. W.

Die Pachtbedingungen können bei dem Stadtgemeindeamte eingesehen werden.

Pachtlustige haben sich an dem erwähnten Tage um 10 Uhr Vormittags, mit dem 10% Vadium versehen, in der Przemyśler Gemeindeamtskanzlei einzufinden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 31. Mai 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 974. Dnia 24. lipca r. b. odbędzie się w urzędzie miejskiem w Przemyślu licytacya względem wydzierzawienia propinacyi piwa i wódki tegoż miasta na lat trzy, to jest od 1. listopada 1862 do 31. listopada 1865 roku.

Cena fiskalna rocznie 45045 zł. 45 c. w. a. wynosi, a dalsze warunki wydzierzawienia można w urzędzie miejskim przejrzeć.

Wzywa się więc niniejszem, ażeby chęć do tej dzierzawy mający, na wyż wymienionym dniu o 10ej godzinie z rana w 10% wadyum opatrzeni, w nadmienionym urzędzie w Przemyślu się zgłosili.

Z c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 31. maja 1862.

(1080) **Konkurs.** (3)

Nr. 12775. Celem obsadzenia systemizowanej posady sługi szkolnego przy tutejszej szkole realnej z miesięczną płacą 15 złr. 75 cent. w. a., zaś w razie promocyi jednego z będących sług szkolnych z płacą miesięczną 12 złr. 60 cent. w. a., a w każdym razie z pobieraniem relutum na ubiór w rocznej kwocie 31 złr. 50 cent. w. a., tudzież z pomieszkaniem w naturze i opałem rozpisuje się konkurs do ostatniego sierpnia 1862.

Ubiegający się o tę posadę, a przedewszystkiem zasłużeni wojskowi, którzy przez dotyczącą centralną komisyę zostali ukwalifikowani do służby cywilnej równie jak i zostający już w służbie rządowej, winni prośbę, zaopatrzoną w dowody uzdolnienia do tej służby a szczególnie i posiadania wiadomości języka polskiego, w terminie wyż oznaczonym wnieść do magistratu bezpośrednio lub przez swą władzę przełożoną.

Od magistratu król. stoł. miasta.

Lwów, dnia 21. czerwca 1862.

(1095) **Edikt.** (3)

Nr. 288. Das Lemberger k. k. Landesgericht macht hiemit bekannt, daß es zur Liquidirung der unten verzeichneten Massen des vom Lemberger Magistrate übergebenen Waisen-, Kuranden- und Depositen-Vermögens, sowohl dem Passiv- als Aktivstande nachfolgende Tage bestimmt habe:

Benennung der Masse	An öffentlichen Obligationen fl.	kr.	An Privat-Obligationen und Sparkassabücheln fl.	kr.	An Baarschaft fl.	kr.	Sonstige Deposite
Den 1. August 1862.							
Neugeborn Bernhard	—	$21\frac{1}{4}$	14	12	—	—	
Neussen Johann	—	$44\frac{2}{4}$	29	14	—	—	
Niederreiter	1	$54\frac{1}{4}$	2	50	—	—	
Nikornwicz Johann	5	$25\frac{3}{4}$	—	—	—	—	
Niechocki Michael	4	$28\frac{3}{4}$	—	—	—	—	
Nowak Konstantin	—	—	450	—	—	—	
Den 4. August 1862.							
Natkes Benjamin	—	—	19	20	—	—	
Nirgend Beer Simche	1	—	—	—	—	—	
Nowakowska Anna	2	25	—	—	—	—	
Noel Susanna	—	—	5000	—	—	—	
Niedzielski Casimir	31	$52\frac{2}{4}$	—	—	—	—	
Niezabitowska Anna	—	$2\frac{3}{4}$	1	50	—	—	
Den 5. August 1862.							
Nisecki Anton	44	—	—	—	—	—	
Noel Apolonia	—	—	—	—	—	20	
Nowak Karl	—	—	8	28	—	—	
Nowoświecki Klemens	—	42	—	—	—	—	
Nawolski Anton	—	20	—	—	—	—	
Naporczyńskie Maria u. Georg	—	—	100	29	—	—	
Den 6. August 1862.							
Neidlein Simon	—	—	103	30	8	39	
Noel Martin	—	—	—	—	—	—	1 Urkunde
Niewiarowski Josef	—	—	230	—	—	—	
Oliwa Franz Xaver	—	—	5304	—	—	—	1 Urkunde
Oliwa Xawer	—	44	29	17	—	—	
Ostawski Valentin	—	15	3	36	—	—	
Den 7. August 1862.							
Olejowski Mathias	—	$7\frac{2}{4}$	5	—	—	—	
Orzechowska Agnes	1751	$24\frac{2}{4}$	—	—	—	—	
Ostroróg Marianna	—	$2\frac{1}{4}$	1	12	—	—	
Opaliński Thomas	—	45	2	2	—	—	
Okuniewski Valentin	—	$10\frac{3}{4}$	6	47	—	—	
Ostrowski Ignatz	—	30	70	—	—	—	
Den 8. August 1862.							
Obacht Moses	5	11	69	2	—	—	
Olszewski Martin	33	11	30	—	—	—	
Odoski Jacob Chamaydes Eisich u. Czacki Angelle	81	—	—	—	—	—	
Ozimkiewicz Adalbert	—	—	450	—	—	—	1 Urkunde
Hussakow et Jacob Ostasowier	6	26	—	—	—	—	
Olexiński Michael	49	49	34958	25	—	—	8 Urkund.
Den 9. August 1862.							
Olexiński Rudolf Klotilde	—	—	2898	—	—	—	6 Urkund.
Offermann Scheibl et Crida	22	$48\frac{1}{4}$	54	56	—	—	
Orzechowski Martin	5	17	—	—	—	—	
Olik Martianne	2	$43\frac{2}{4}$	—	—	—	—	
Ostrowski Johann Sohn	—	—	122	—	—	—	1 Urkunde
Opuchlak Barbara	—	—	1000	—	—	—	
Potocki Prot.	—	$10\frac{1}{4}$	7	—	—	—	
Postępski Michael	1	$33\frac{1}{4}$	62	5	—	—	
Den 11. August 1862.							
Piramowicz Witwe	—	$6\frac{1}{4}$	4	3	—	—	
Przystalski Anton	—	33	21	58	—	—	
Petrasz Michael	—	—	922	30	—	—	
Pawlik Karl	200	—	300	—	16	$6\frac{3}{4}$	
Piotrowicz Valentin	6	10	82	16	—	—	
Pomianowska Catharina	—	$8\frac{2}{4}$	5	42	—	—	
Den 12. August 1862.							
Pepisch Anton	24	—	—	—	—	—	
Podhorodecki Andreas	—	—	1272	—	—	—	4 Urkund.
Padlaszewski'sche Erben	163	$18\frac{2}{4}$	142	7	21	30	
Porakowski Johann	—	$10\frac{2}{4}$	166	$4\frac{2}{4}$	—	—	
Pasiecznik Franciska	—	—	—	—	—	—	
Den 13. August 1862.							
Pawłowski Joh. Kasper	—	$1\frac{3}{4}$	2	41	—	—	
Podowski Stanislaus	—	54	12	—	—	—	
Penkalska Anastasia	—	—	48	50	—	—	
Pigulski Johann ad Rappaport	—	—	—	—	—	6	
Piotrowski ad Janowski	—	—	10	—	—	—	
Premiński Josef	117	44	1223	—	—	—	
Den 14. August 1862.							
Palica Stanislaus	—	—	2932	45	—	—	
Prichler Ignatz	—	$11\frac{3}{4}$	7	54	—	—	
Pfeiffer Franz	—	4	2	34	—	—	
Pawliński Jacob	—	—	268	45	—	—	
Plank Josef	—	—	11	43	—	—	
Pichler Josef	—	10	6	39	—	—	
Den 18. August 1862.							
Pritzer Andreas	—	11	7	5	—	—	
Poll Peisach	—	—	3	36	—	—	
Prexel Anna	—	—	1655	—	—	—	
Ponatowski Constantin	—	—	1634	—	—	—	
Pieniążczak Lukas	1	—	40	—	—	—	
Poletyło Anton	—	—	80	53	—	—	
Den 19. August 1862.							
Pasqualile Joh. Baptist	—	—	40	54	—	—	
Piasecki Nikolaus	192	32	—	—	—	—	
Pieniążczacka Marie	—	—	—	—	—	—	Prätiosen 20 fl.
Podliczewski Paul	—	—	41	42	—	—	
Papara Erben	5	—	100	—	—	—	
Przybyłowski Witalis	1	$38\frac{2}{4}$	—	—	—	—	
Den 20. August 1862.							
Pops Samuel	—	—	400	—	—	—	
Pieściorowska Karolina	—	—	1451	36	—	—	
Prager Taube et Mayer	—	—	401	30	—	—	
Poltwer Joel	43	4	—	—	—	—	
Podhayny Ilko und Pawlikowski Hryń	130	—	—	—	7	30	
Poltower Aron	80	28	—	—	—	—	
Den 21. August 1862.							
Piekarska Anastasia et Paulina	—	—	87	30	—	—	
Poruczkowska Sofie	—	—	175	—	—	—	
Porte Theresie	—	—	100	—	—	—	
Paw Josef	105	25	—	—	—	—	
Peckler Moses	120	—	—	—	26	$43\frac{1}{4}$	
Petryński Rosalie und Thekla	—		3150	—	—	—	1 Urkunde
Den 22. August 1862.							
Petsch Friedrich und Bovelino Johann	74	5	100	49	—	—	
Preschel Friedrich	599	—	—	—	—	—	
Probaska Theresia und Mathias	—	—	—	—	—	—	2 Urkund.
Preiner Matthäus	139	7	—	—	—	—	
Praxmayer Georg	—	—	—	—	—	—	3 Urkund.
Papp Josef	8	29	—	—	—	—	
Den 25. August 1862.							
Palester Merl	—	—	—	—	—	—	1 Urkunde
Pach Jacob	—	—	419	—	—	—	
Peperny Johann	—	$4\frac{2}{4}$	—	—	—	—	
Pintronetz Paul	10	$\frac{2}{4}$	—	—	—	—	
Pechal Jakob	280	—	—	—	21	36	
Pawłowski Michael	10	—	—	—	—	—	
Den 26. August 1862.							
Postl Josef	38	$29\frac{1}{4}$	—	—	—	—	
Postl Wenzel	38	$29\frac{1}{4}$	—	—	—	—	
Pineles Moses Dawid	2	24	—	—	—	—	2 Urkund.
Prewodnik Anna	4	13	—	—	—	—	
Pacławski Michael	4	42	—	—	—	—	

Benennung der Masse	An öffentlichen Obligationen fl.	kr.	An Privat-Obligationen und Sparkassabücheln fl.	kr.	An Baarschaft fl.	kr.	Sonstige Depositen
Den 27. August 1862.							
Poradowski Anton mit Braunisch	—	—	—	—	—	—	1 Urkunde
Penzelt Gregor seu Bruner	—	—	3600	—	—	—	
Pradel Nikolaus, Smolińska Bouserent	277	1	—	—	—	—	
Poniatowskie Erben	11	$24^{2}/_{4}$	—	—	—	—	
Pawlikowski Stanislaus	1						
Pineles Ester Rifke	42	$49^{2}/_{4}$	570	10	—	—	Prätiosen 17fl. werth 8 Urkund.
Pfeiffer Selig	—	—	180	—	—	—	
Den 28. August 1862.							
Preweda Angella	—	—	—	—	—	—	1 Urkunde
Pluchacz Mathias	—	—	162	—	—	—	1 Urkunde
Przeworski Bonawentura	—	—	492	30	—	—	7 Urkund.
Polhamer Sofie	80	—	—	—	15	$47^{1}/_{4}$	
Pfund Karl	106	47	—	—	—	—	
Prokopowicz Josef	—	—	1076	—	—	—	

Es werden demnach die gesetzlichen Vertreter der Pflegebefohlenen, die Depositengläubiger, dann die Schuldner des Waisen- und Kuranden-Vermögens an den genannten Tagen Vormittags zwischen 9 und 1 Uhr um so gewisser vor der Liquidirungs-Kommission zu erscheinen haben, als widrigens die von dem k. k. Landesgerichte zu Folge der Verordnung des k. k. Justiz-Ministeriums vom 28. Juni 1856 Z. 15544 von Amtswegen liquidirte Forderung des Waisen- und Depositengläubigers als ziffermäßig richtig gestellt betrachtet, und von der Staatsverwaltung nur für diesen Betrag die Haftung übernommen werden würde.

Lemberg, am 30. Juni 1862.

(1081) **Edikt.** (3)

Nr. 6395. Von dem k. k. Stanislauer Kreisgerichte wird hiemit kundgemacht, daß über Ansuchen der Caroline Salmajer die öffentliche Feilbiethung der ut haer. II. pag. 211. n. 6. haer. der Caroline Saylmajer in einer Hälfte und den Erben nach Ignatz Schön, als: Antonine Schön, Johann Schön, Catharina Schön, Rudolph Schön, Emilie Schön, Antonine Schön und Agnes Schön gehörigen, hierorts sub Nr. 77 St. gelegenen Realität im Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft unter den im h. g. Urtheile zur Zahl 11695 ex 1861 festgesetzten Bedingungen in drei Terminen, d. i. am 26. August, 23. September und 21. Oktober 1862, jedesmal um 10 Uhr Vormittags bei diesem Kreisgerichte in der Art vorgenommen werden wird, daß diese Realität in den ersten zwei Terminen nur um oder über den Schätzungswerth von 2478 fl. $87^{1}/_{2}$ kr. öst. W., in dem dritten jedoch auch unter demselben verkauft werden wird.

Das zu erlegende Vadium beträgt 247 fl. 88 kr. öst. W.

Die weiteren Feilbiethungsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und der Schätzungsakt können aber in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Von dieser Feilbiethung werden auch alle jene, welche mittlerweile an die Gewähr gelangen sollten, oder denen der Bescheid über die ausgeschriebene Feilbiethung aus was immer für einem Grunde vor dem Feilbiethungstermine nicht zugestellt werden könnte, durch den ihnen in der Person des Landes-Advokaten Dr. Przybyłowski mit Substituirung des Landes-Advokaten Maciejowski für gegenwärtige Feilbiethung und alle in Folge derselben vorkommenden Gerichtsakte beigegebenen Kurator und durch dieses Edikt verständiget.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislau, am 10. Juni 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 6395. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie niniejszem czyni wiadomo, iż na żądanie Karoliny Saylmajer publiczna sprzedaż realności tu w Stanisławowie pod nrm. 77 m. położonej, w jednej połowie do Karoliny Saylmajer, w drugiej zaś połowie do spadkobierców Ignacego Schön, jako to: Antoniny wdowy i dzieci: Jana, Katarzyny, Emilii, Rudolfa, Antonii i Agnieszki Schön, jak świadczy haer. II. pag. 211. n. 6. haer. należącej, celem zniesienia współwłasności pod warunkami wyrokiem tutejszego sądu do liczby 11965 ex 1861 ustanowionemi w trzech terminach, t. j. 26. sierpnia, 23. września i 21. października 1862, każdą razą o godzinie 10. zrana w tutejszym sądzie przedsięwziętą będzie.

Ta realność w pierwszych dwóch terminach tylko za cenę szacunkową 2478 złr. $87^{1}/_{2}$ cent. w. a., zaś w trzecim terminie także niżej wartości szacunkowej najwięcej ofiarującemu sprzedaną zostanie.

Chęć kupienia mający obowiązani są 247 złr. 88 cent. w. a. w gotówce jako wadyum do rąk komisyi licytacyjnej złożyć.

Dalsze warunki licytacyjne jako też wyciąg z ksiąg gruntowych i akt szacunkowy tej realności w tutejszej registraturze przejrzane być mogą.

O niniejszej licytacyi także wszyscy, którzyby poźniej do tabuli weszli, lub którymby ta uchwała z jakiejkolwiekbądź przyczyny przed terminem doręczoną być niemogła, przez kuratora pana adwokata Przybyłowskiego z zastępstwem adwokata pana Maciejowskiego tymże tak do tej licytacyi jako i do następnych czynności sądowych ustanowionego przez obwieszczenie niniejsze się uwiadamiają.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 10. czerwca 1862.

(1098) **Edikt.** (3)

Nro. 2247. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Czernowitz wird bekannt gemacht, daß am 18. Oktober 1860 Jacob Tartakower zu Alexandrien ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen.

Zugleich werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des besagten Erblassers eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche am 1. Oktober 1862 Früh 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Massa, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte.

Czernowitz, am 24. April 1862.

(1085) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nr. 4884. Im Bezirke der galizischen Postdirekzion sind zwei Postoffizialsstellen mit dem Jahresgehalte von 500 fl. gegen Kauzionsleistung von 600 fl. öst. W., ferner eine Postamts-Akzessistenstelle und wenn die obigen zwei Stellen im Wege der Beförderung an hierbezirkige Beamten verliehen werden sollten, noch andere zwei Akzessistenstellen mit dem Jahresgehalte von 315 fl. öst. W. gegen Kauzionsleistung im Betrage von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse, namentlich aber der Kenntniß der ruthenischen und polnischen Sprache binnen 14 Tagen bei der Postdirekzion in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 26. Juni 1862.

(1091) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 16154. Lwowski c. k. sąd krajowy wzywa niniejszem nieobecnego Artymiusza Zarzyckiego, który ze Lwowa w roku 1830 podobno do królestwa polskiego się wydalił, aby w przeciągu roku się stawił, lub innym sposobem o zostawaniu przy życiu sąd ten zawiadomił, gdyż inaczej celem wyprowadzenia po nim postępowania spadkowego za umarłego uznanym zostanie, również wzywa się wszystkich tych, którzyby o życiu i miejscu pobytu Artymiusza Zarzyckiego wiedzieli, aby o tem sądowi lub ustanowionemu dla Artymiusza Zarzyckiego kuratorowi panu adwokatowi Czajkowskiemu w pomienionym terminie należycie donieśli.

Z rady c. k. sądu krajowego.

We Lwowie, dnia 3. czerwca 1862.

(1109) **Edykt.** (1)

Nr. 13965. Do licytacyi publicznej należności corocznej po 450 złr. m. k. od 28. czerwca 1846 p. Henryce z Augustynowiczów Czajkowskiej należącej, na dobrach Dydiatycze, Ostrów i Szeptyce dom. 421. p. 66. n. 98. on. intabulowanej, tak zaległej jako dalej bieżącej na wniesienie p. Lucyny z Górskich Cybulskiej żądającej zaspokojenia należności procentowej od sumy 7770 złr. 30 kr. m. k. rozpisuje się termina w dniach 8. sierpnia, 5. września i 17. października 1862 o godzinie 10. przed południem dla niej wyznaczone.

Wadyum wynosi 450 złr. m. k. czyli 472 złr. 50 kr. w. a. Suma wywołania 9000 złr. m. k., w trzecim terminie sprzedaż także niżej sumy wywołania nastąpi.

Bliższe warunki są w registraturze c. k. sądu krajowego do zobaczenia.

O tem wszystkie strony, którymby uchwała licytacyą rozpisująca z jakiegokolwiek powodu doręczoną nie była, tudzież z pobytu niewiadoma Rozalia Rath przez kuratora w osobie p. Dr. Rechen z substytucyą Dra. Wursta informują się.

Lwów, dnia 3. czerwca 1862.

(1110) **Edikt** (1)

Nr. 17714. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wir dem unbekannt wo befindlichen Herrn Carl Jagielski bekannt gemacht, daß die hiergerichtliche Intimazion ddto. 16. September 1861 Z. 34747 der h. oberlandesgerichtlichen Entscheidung, womit die Pränotazion der Wechselsumme pr. 1680 fl. öst. W. im Lastenstande der für Stanislaus Jagielski über Jabłonica ruska pränotirten Summe pr. 5000 fl. KM. zu Gunsten des Moses Mohr bewilligt wurde, ferner der hiergerichtliche Bescheid vom 31. Dezember 1861 Z. 51003, womit dem Moses Mohr eine zweimonatliche Frist zur Vorlegung des Originalwechsels gewährt wurde, dem Herrn Carl Jagielski zu Handen des für denselben z. Z. 17762-1862 bestellten Kurator Herrn Advokaten Dr. Hönigsmann zugestellt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 4. Juni 1862.

(1106) **Edikt.** (1)

Nr. 13969. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zu Gunsten des Herrn V. Pleiweis zur Befriedigung der Wechselforderung von 232 fl. 30 kr. KM. sammt 6% vom 1. März 1846 laufenden Zinsen und Exekuzionskosten mit 6 fl. 21 kr., 9 fl. 56 kr., 19 fl. 12 kr., 27 fl. 53 kr. KM., 40 fl. 8 kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der den Erben der Adelheide Valadier nach Anna d'Assanville wie dom. 99. pag. 361. n. 16. haer. und dom. 29. pag. 368. n. 25. haer. zugefallenen $^{1}/_{16}$ Theile der Realität und des Gartens Nr. 101 $^{2}/_{4}$ und der Realität Nr. 177 $^{3}/_{4}$ in einem einzigen Termine am 11. September 1862 um 4 Uhr Nachmittags um den Schätzungs- oder auch um was immer für Preis vorgenommen werden wird. Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth des Realitätsantheils sammt Garten Nr. 101 $^{2}/_{4}$ mit 406 fl. 90 kr. öst. W., des Realitätsantheils Nr. 177 $^{3}/_{4}$ mit 565 fl. 85 kr. öst. W. angenommen.

Die Antheile werden jedes abgesondert für sich veräußert werden; das Vadium macht in Betreff des ersteren Antheils 40 fl. öst. W., des zweiten 56 fl. öst. W. aus, welches im Baaren, in galizischen Sparkassabücheln, Pfandbriefen des galizischen Kreditsvereins, Staatsobligazionen und Grundentlastungs-Obligazionen nach dem Tageskurse zu erlegen ist.

$^{1}/_{3}$ des Kaufschillings ist binnen 30 Tagen nach zu Gerichtsannahme des Lizitazionsaktes, $^{2}/_{3}$ nach Rechtskraft der Zahlungstabelle zu erlegen, bis dahin mit 5% in halbjährigen antizipativen Raten zu verzinsen.

Der Schätzungsakt und der Grundbuchsauszug wie auch die übrigen Lizitazionsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den Abwesenden ist Herr Advokat Dr. Jabłonowski mit Substitution des Herrn Advokaten Dr. Rodakowski zum Kurator bestellt.

Lemberg, am 12. Juni 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 13969. C. k. sąd krajowy jako handlowy Lwowski wiadomo czyni, iż na zaspokojenie p. V. Pleiweis w jego pretensyi 232 złr. 30 kr. m. k. z procentami 6% od 1. marca 1846 i kosztami egzekucyi 6 złr. 21 kr., 9 złr. 56 kr., 19 złr. 12 kr., 27 złr. 53 kr. m. k. i 40 złr. 8 kr. w. a. przymusowa sprzedaż $^{1}/_{16}$ części realności, sukcesorów Adelaidy Valladier po Annie d'Assenville dom. 99. pag. 361. n. 16. haer. i dom. 29. pag. 368. n. 25. haer. nr. 101 $^{2}/_{4}$ wraz z ogrodem i nr. 177 $^{3}/_{4}$ własnych w jednym terminie 11. września 1862 o godz. 4. po południu za cenę szacunkową lub za jakąkolwiek przedsięwziętą zostanie.

Za cenę wywołania stanowi się wartość szacunkowa części z ogrodem pod nrm. 101 $^{2}/_{4}$ w kwocie 406 złr. 90 kr. w. a., części pod nrm. 177 $^{3}/_{4}$ w kwocie 565 złr. 85 kr. w. a.

Część każda dla siebie osobno sprzedana będzie; wadyum co do części nr. 101 $^{2}/_{4}$ z ogrodem wynosi 40 złr., części nr. 177 $^{3}/_{4}$ 56 złr. w. a., które w gotowiznie, lub w książeczkach kasy galicyjskiej oszczędności, listach zastawnych instytutu kredytowego, obligacyach indemnizacyjnych podług najnowszego kursu złożone być ma.

$^{1}/_{3}$ część ceny kupna w 30 dniach po wzięciu do wiadomości sądu czynu sprzedaży, $^{2}/_{3}$ części zaś po prawomocy tabeli płatniczej w gotowiznie złożone, az do tego czasu po 5% w półrocznych ratach z góry oprocentowane być mają.

Czyn oszacowania i ekstrakt gruntowy, niemniej reszta warunków licytacyi mogą być w tutejszej registraturze przejrzanemi.

Nieobecnym adwokat p. Jabłonowski z substytucyą p. adwokata Rodakowskiego za kuratora ustanowiony został.

Lwów, dnia 12. czerwca 1862.

(1102) **Obwieszczenie.** (1)

W postępowaniu ugodnem z wierzycielami Israela Rochmesa, kramarza towarów bławatnych, uchwałą c. k. sądu krajowego lwowskiego z dnia 8. listopada 1861 do licz. 47580 wprowadzonym, wyznacza się na mocy §. 17. dekretu ministeryalnego z d. 18. maja 1859 roku termin do dnia 31. lipca 1862 r. włącznie, do którego to czasu wierzyciele tejże firmy z swemi z jakiegokolwiekbądź tytułu prawnego pochodzącemi należytościami przed podpisanym delegowanym komisarzem sądowym pisemnie przy załączeniu prawnie wymagalnych dowodów tem pewniej zgłosić się mają, ile że w razie przeciwnym i na wypadek nastąpionego układu ugodnego z wierzycielami niezgłaszającymi się, o ile należytości onych prawem zastawu niebyłyby zabezpieczone i w ugodzie obopólnie obowiązującej szczególnie niezostałyby obwarowane, od majątku rzeczonego dłużnika, przedmiotem terazniejszego postępowania będącego, wykluczeni zostaną.

Lwów, dnia 1. lipca 1862.

Włodzimierz Dulęba,
c. k. notaryusz jako delegowany sądowy komisarz.

(1103) **Edykt.** (1)

Nr. 1327. C. k. sąd powiatowy w Kuttach niniejszem wiadomo czyni, że w sprawie Anny Stebleckiej przeciw Stefanowi i Eudokii Husiatyńskim o oddaniu realności pod Nr. konskr. 310 w Kobakach i wynagrodzenie za pobieranie pożytków, pozwany pan Stefan Husiatyński przypozwał w drodze ewikcyi sukcesorów ś. p. Tekli Stebleckiej.

Gdy ci z nazwiska i miejsca pobytu niewiadomi są, przeto celem bronienia ich praw w sporze powyższym mianuje się p. Michał Trembicki na kuratora i jemu wytoczony pod dniem 25. kwietnia 1862 do l. 1327 pozew wraz z rezolucyą niniejszą, w której termin do dalszej rozprawy na 21. lipca 1862 jest wyznaczony, się doręcza.

Od c. k. sądu powiatowego.

Kutty, dnia 3. czerwca 1862.

(1104) **Edikt.** (1)

Nro. 577. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Bircza wird bekannt gemacht, es sei vor 54 Jahren Paul Podolak in Rozhucie ohne Hinterlassung der letztwilligen Anordnung gestorben und zu seinem Nachlasse die Enkelin Katarina Podolak verh. Dąbrowska und Enkel Michael Podolak des Erben aus dem Gesetze berufen.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Katarina Dąbrowska und des Michael Podolak unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit dem für sie aufgestellten Kurator Michał Podolak und den sich meldenden Miterben abgehandelt werden wird.

Bircza, den 29. März 1862.

Edykt.

Nr. 577. Z c. k. powiatowego sądu w Birczy oznajmia się, że przed 54 laty zmarł Paweł Podolak w Rozhuciu, bez zostawienia ostatnej woli rozporządzenia i z prawa jego wnuki Katarzyna Dąbrowska i Michał Podolak jako sukcesorowie powołani są.

A że pobyt Katarzyny Dąbrowskiej i Michała Podolak jest niewiadomy, przeto wzywa się ich, ażeby w przeciągu roku od dnia niżej wyrażonego począwszy, tutaj w sądzie się jawili i swą deklaracyę złożyli, inaczej pertraktacya masy z kuratorem dla nich postanowionym Michałem Podolakiem a współsukcesorami przeprowadzoną będzie.

Bircza, dnia 29. marca 1862.

(1108) **Edikt.** (1)

Nro. 506. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Łąka wird bekannt gemacht, es sei Leśko Szakalec am 31. März 1847 zu Majnicz ohne letztwilliger Anordnung verstorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der erblasserischen Söhne Petro und Harasym Szakalec nicht bekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Mathias Badecki verhandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Łąka, den 15. Juni 1862.

Edykt.

Nr. 506. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Łące uwiadamia, iż Leśko Szakalec włościanin z Majnicza na dniu 31. marca 1847 bez testamentu zmarł.

Gdy sądowi miejsce pobytu tegoż synów i prawnych sukcesorów Piotra i Harasyma Szakalca nie jest wiadome, wzywa się ich niniejszem, by się w przeciągu roku od dnia poniżej wyrażonego w tym sądzie zgłosili i deklaracyę do spadku wnieśli, gdyż w przeciwnym razie spadek z deklarującemi się spadkobiercami i z kuratorem dla nich w osobie Macieja Badeckiego postanowionym, załatwiać się będzie.

Z c. k. sądu powiatowego.

Łąka, dnia 15. czerwca 1862.

(1101) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 6920. Zur Besetzung der bei dem gemischten k. k. Bezirksamte in Rudki erledigten Stelle eines Kanzlisten mit dem Gehalte jährlicher 367 fl 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 420 fl. wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Dienststelle haben binnen 14 Tagen von der dritten Einschaltung der Konkurs-Ausschreibung in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung ihre gehörig dokumentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege, wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, sonst durch die politische Behörde ihres Wohnsitzes bei dieser k. k. Kreisbehörde einzureichen.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 27. Juni 1862.

(1005) **Kundmachung.** (1)

Nro. 20481. Zur Wiederbesetzung der Tabakgroßtrafik in Stanislau wird die Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte ausgeschrieben.

Diese Offerte belegt mit dem Vadium von 100 fl. sind längstens bis einschließig 22. Juli 1862 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanislau zu überreichen.

Der Verkehr dieser Großtrafik betrug im V. J. 1861 im Tabak 67077 fl., im Stempel 8051 fl.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse und der Erträgnißausweis können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanislau und bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 29. Juni 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 20481. Do obsadzenia głównej trafiki tytoniu w Stanisławowie rozpisuje się konkurencya przez pisemne oferty.

Te oferty mają być zaopatrzone kwotą 100 zł. w. a. jako wadyum i najdalej do d. 22. lipca 1862 (włącznie) do c. k. finansowej dyrekcyi obwodowej w Stanisławowie podane.

Obrót tejże głównej trafiki w roku 1861 wynosił w tytoniach 67077 zł., w stęplach 8051 zł.

Bliższe warunki licytacyjne i wykaz dochodu tejże trafiki można w c. k. finansowej dyrekcyi obwodowej w Stanisławowie jako też w tutejszej c. k. finansowej dyrekcyi krajowej przejrzeć.

Od c. k. finansowej dyrekcyi krajowej.

Lwów, dnia 29. czerwca 1862.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 22. do 30. czerwca 1862.

Swoboda Weronika, wdowa po konsylarzu, 74 l. m., ze starości.
Richter Johanna, wdowa po kam. leśniczym, 58 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Jaworski Grzegorz, urzędnik wojskowy, 50 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Lipiński Ludwik, były dzierzawca, 60 l. m., ze starości.
Kempf Józef, dyurnista, 33 l. m., na suchoty.
Stewkowska Karolina. 43 l. m., na konsumcyę.
Bazarowski Józef, chałupnik, 82 l. m., ze starości.
Dieher Mikołaj, dto. 44 l. m., na zapalenie płuc.
Kaczanowska Gertruda, wdowa po ślusarzu, 30 l. m., na sparaliżowanie macicy.
Zółkiewski Zygmunt, dziécię cukiernika, $^2/_{12}$ r. m., na zapalenie płuc.
Stahlitzer Karolina, dziécię urzędnika, $1^1/_2$ r. m., dto.
Czajkowska Marya, dto. $3^1/_2$ r. m., na anginę.
Łuszkiewicz Edward, dto. $1^3/_{12}$ r. m., na konwulsye.
Pachole Józef, dto. 3 l. m., na anginę.
Trümmer Katarzyna, szwaczka, 31 l. m, na wodną puchlinę.
Sokoły Cyryl, wyrobnik, 45 l. m., na suchoty.
Kruczyńska Elżbieta, wyrobnica, 64 l. m, na suchoty.
Dyboth Mikołaj, wyrobnik, 46 l. m., na konsumcye.
Lisiewicz Jan, wyrobnik, 15 l. m., na wodną puchlinę.
Kruszczyszyn Grzegorz, wyrobnik, 45 l. m., dto.
Laszkiewicz Katarzyna, wyrobnica, 54 l. m., na brak krwi.
Kuźmiński Jan, wyrobnik, 21 l. m., na suchoty.
Tywonczyk Jan, wyrobnik, 40 l. m., na gangrynę.
Kozłowska Marya, wyrobnica, 19 l. m., na wodną puchlinę.
Godlewska Marya, wdowa po gajowym, 68 l. m, ze starości.
Kuhmajer Marya, dziécię kupca, 1 r. m, na suchoty.
Kajzer Leon, dziécię woźnego, $^2/_{12}$ r. m, na biegunkę.
Richter Aleksander, dziécię nauczyciela muzyki, $1^6/_{12}$ r. m., na zapalenie płuc.
Wołosecki Antoni, dziécię służącego, 7 d. i m., na konwulsye.
Nitkiewicz Adolfina, dziécię szwaczki, 8 dni m., z braku sił żywotnych.
Wachowicz Franciszek, dziécię wyrobnika, $^6/_{12}$ r. m, na suchoty.
Szczepański Piotr, dziécię wyrobnika, 2 l. m., na ospę.
Dyszkant Antoni, dziécię wyrobnika, $^3/_{12}$ r. m., z braku sił żywotnych.
Morawska Józefa, dziécię wyrobnika, $3^1/_2$ l. m., na zapalenie płuc.
Zarańska Katarzyna, dziécię wyrobnika, 3 l. m, na wodną puchlinę.
Karolski Jakób, dziécię wyrobnika, 5 l. m., na ospę.
Puszczałowski Jan, dziécię wyrobnika, 8 godz. m., z braku sił żywotnych.
Tandej Zofia, dziécię wyrobnika, $^2/_{12}$ r. m., na konwulsye.
Kropczyński Stefan, dziécię wyrobnika, $^6/_{12}$ r. m, na biegunkę.
Kisteczuk Jan, dziécię wyrobnika, $^3/_{12}$ r. m., na konwulsyę.
Mazurkiewicz Wilhelmina, dziécię wyrobnika, $^8/_{12}$ r. m., na wodną puchlinę.
Herzmańska Marya, dziécię wyrobnika, 14 dni m., z braku sił żywotnych.
Gyoergy Ferenz, szereg. 51. pułku piech., 24 l. m., na tyfus.
Luppu Bazyli, dto. 24 l. m., na tyfus.
Turner Antoni, inwalid, 68 l. m, na suchoty.
Moga Gligor, szereg. 51. pułku piech., na konsumcyę.
Lazar Michał, szereg. 37. dto. dto.
Luk Stefan, szereg. 4. pułku artyleryi, 26 l. m, nieżywy przywieziony.
Kowaly Paweł, dto. 23 l. m, na szkorbut.
Boyko Teodor, inwalid, 36 l. m, na wodną puchlinę.
Flur Izak, pomocnik piekarski, 64 l. m., dto.
Kermetz Markus, machlerz, 40 l. m, na zapalenie płuc.
Sass Gedalie, krawiec, 75 l. m., ze starości.
Czop Chaim Wolf, machlerz, 31 l. m, na suchoty.
Brand Rifke, machlerka, 62 l. m., na zapalenie wnętrzności.
Stirer Osias, machlerz, 45 l. m, na sparaliżowanie.
Ratzner Hersch, dziécię machlerza, 4 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Eisenbald Liwie, dto. 4 l. m., na kur.
Gross Eige, dto. 10 dni m., na konwulsye.
With Henne, uboga, 40 l. m., na zapalenie wnętrzności.
Katzer Hinde, 19 l. m, na wodną puchlinę.
Ehrenpreiss Rubin, dziécię machlerza, 1 r. m., na wodną puchlinę.
Halbern Cipre, dto. $1^1/_3$ r. m, na biegunkę.
Hizef Brandel, dto. 2 l. m., na zapalenie płuc.
Projekt Pesche, uboga, 44 l. m, na raka.
Dalg Ettel Mindel, dziécię wyrobnika, 3 l. m., na szkrofuły.
Rappel Chaje, dto. 1 r. m, na szkorbut.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

(1014) **Kundmachung.** (3)

Wie schon in der Wiener Zeitung vom 4. April d. J. zur öffentlichen Kenntniß gebracht wurde, haben Se. k. k. Apostolische Majestät mit der Allerhöchsten Entschließung aus Venedig vom 24. März 1862 allergnädigst anzuordnen geruht, daß der ganze Reinertrag der nächsten siebenten Staatslotterie für gemeinnützige und Wohlthätigkeits-Zwecke **zum Besten der durch die dießjährige Ueberschwemmung der Donau, Elbe, Weichsel und ihrer Nebenflüsse Verunglückten,** in den verschiedenen Ländern des Reiches gewidmet und hiefür einstweilen sogleich vorschußweise die Summe von **Einhundert Tausend Gulden** dem hohen k. k. Staatsministerium und der hohen k. ungarischen Hofkanzlei zur Verfügung gestellt werde.

Die mit der Ausführung der Lotterie beauftragte k. k. Lotto-Gefälls-Direkzion hat allsogleich die erforderlichen Vorarbeiten in Angriff genommen, und wird nach deren Zustandebringung den Spielplan mit den für die Theilnehmer sehr günstigen Spielbedingnissen dieser großen Geldlotterie veröffentlichen, welche mit 4534 Gewinnsten, und zwar: 1 à 80.000, 1 à 30.000, 1 à 20.000, 1 à 10.000, 2 à 5.000, 3 à 4.000, 4 à 3.000, 5 à 2.000, 16 à 1.000, 50 à 500 Gulden ꝛc., im Gesammtbetrage von

300.000 Gulden österr. Währung

reich ausgestattet sein, und deren **einzige Ziehung, in welcher alle Lose auf alle Gewinnste mitspielen, unabänderlich und unwiderruflich am 20. Dezember 1862** stattfinden wird.

Die günstige Aufnahme, welche die in huldvollst landesväterlicher Fürsorge von Sr. k. k. Apostolischen Majestät befohlenen gemeinnützigen Staats-Wohlthätigkeits-Lotterien noch jedesmal fanden, die glänzenden Erfolge, die durch dieselben erzielt wurden, der Umfang und die Größe der Noth, welcher abgeholfen werden soll, die mit dem Spielplane gebotenen wesentlichen Vortheile endlich, berechtigen die k. k. Lotto-Gefälls-Direction zu der zuversichtlichen Hoffnung, daß auch die siebente **dieser wohlthätigen Unternehmungen** eine allgemeine und reichliche Theilnahme finden werde, und daß in erfreulichster Weise der allergnädigsten Absicht Sr. k. k. Apostolischen Majestät werde entsprochen werden, jene vielen durch die Ueberschwemmung Verunglückten verschiedener Zunge zu unterstützen, deren Noth und Drangsal nicht aus Staats- und Gemeindemitteln, noch durch die zahlreich gespendeten milden Beiträge edelherziger Menschenfreunde hat abgeholfen werden können.

Die Ausgabe der Lose zu dem Preise von 3 fl. österr. Währ. wird mit einem besonderen Plakate angekündigt werden und dann gleichzeitig beginnen.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction.

Abtheilung der Staatslotterie für gemeinnützige und Wohlthätigkeits-Zwecke.

Wien, den 30. Mai 1862.

Friedrich Schrank,
k. k. Regierungsrath und Lotto-Directions-Vorstand.

Obwieszczenie.

W kancelaryi banku zastawniczego Lwowskiego ormiańskiego „Pii Montis" odbędzie się na dniu 21. lipca 1862 w zwyczajnych godzinach publiczna licytacya, na której zaległe klejnoty, srebra i inne fanty sprzedawane będą. (1090—2)

Vom Bandwurm heilt schmerz- u. gefahrlos in 2 Stunden **Dr. Bloch** Wien, Jägerzeil 528. Näheres brieflich. Arznei mit Reglement versendbar. (346—7)

Blüthenharz

gegen die Unfruchtbarkeit der Hausthiere,

als: Hengste, Stuten, Stiere, Kühe, Schweine, Schafe und Ziegen. Nach den damit gemachten vielen Versuchen stets sicher wirkend und deshalb bestens zu empfehlen. — Die Gebrauchsanweisung ist jedem Päckchen beigegeben. Zahlreiche Zeugnisse über die Güte dieses Mittels liegen bei den Herren Depositeuren zur Einsicht auf.

Preise: Für Hengste und Stiere 60 kr., für Stuten, Kühe, Schweine, Schafe und Ziegen 50 kr. österr. Währ.

Ferner:

Durch ein königl. preuß. und königl. sächs. Ministerium konzessionirt.

Vom Pariser, Münchner und Wiener Thierschutz-Vereine mit der **Medaille** ausgezeichnet.

Gesetzlich durch den Muster- und Markenschutz vor Nachahmung gesichert.



Gesetzlich durch den Muster- und Markenschutz vor Nachahmung gesichert.

KORNEUBURGER VIEHPULVER

für Pferde, Hornvieh und Schafe,

bewährt sich nach den langjährigen Erfahrungen und den damit auch in den königl. Obermarställen Sr. Majestät des Königs von Preußen im Auftrage Sr. Excellenz des General-Lieutenants und Oberstallmeisters Sr. Majestät, Herrn von Willisen gemachten vielseitigen Versuchen, laut der ämtlichen Bestätigung des Herrn Dr. Knauert, Apothekers I. Klasse und Ober-Roßarztes der gesammten königlichen Marstallungen, — stets:

Beim Pferde: in Fällen von Drüsen und Kehlen, Kolik, Mangel an Freßlust, und vorzüglich die Pferde bei vollem Leibe und Feuer zu erhalten.

Beim Hornvieh: beim Blutmelken und Aufblähen der Kühe (Windbauche), bei Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch dessen Anwendung verbessert wird — bei Lungenleiden; während des Kälberns erscheint dessen Gebrauch bei Kühen sehr vortheilhaft, so wie schwache Kälber durch dessen Verabreichung zusehends gedeihen.

Beim Schafe: zur Hebung der Leberegel, der Fäule und bei allen Leiden des Unterleibes, wo Unthätigkeit zum Grunde liegt.

☞ Jedes Packet trägt zum Zeichen der Echtheit die oben angeführten drei Medaillen und die Firma der Kreisapotheke in Korneuburg auf der Viguette.

Echt zu beziehen in **Lemberg** bei den Herren **A. Berliner** und **Peter Mikolasch**, Apotheker und **Const. Iskierski**, und in den meisten Städten Galiziens durch die in den gelesensten Journalen zeitweise bekannt gegebenen Firmen.

Zur Bequemlichkeit der Herren Abnehmer in Galizien übernimmt Herr **Peter Mikolasch** auch alle en gros Aufträge.

(975—3)



K. K. österr. priv. und erstes **amerikanisches** ausschl. priv.

Anatherin-Mundwasser von J. G. Popp,

practischem Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Preis 1 fl. 40 kr. Emballage 20 kr. ö. W.

Da dieses seit dreizehn Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Conservirungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benützt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter, medicinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrheitet wird, so fühle ich mich jeder weitern Anpreisung gänzlich überhoben.



Zahnplomb

zum Selbstplombiren hohler Zähne.

Preis 2 fl. 10 Nkr.

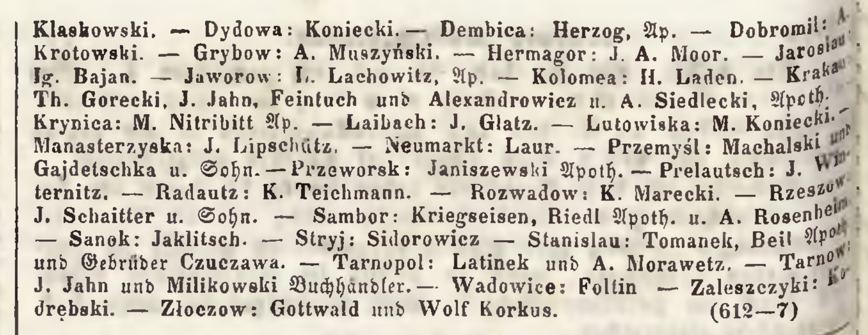
K. k. a. pr. Anatherin-Zahnpasta.

Preis 1 fl. 22 Nkr.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Preis 63 Nkr.

☞ Auch zu haben: In **Lemberg** bei den Herren Apothekern F. Mikolasch, Tomanek Sohn u. Lud. Ebenberger, und bei den Kaufleuten: J. F. Klein, Bon. Stiller und Adolf Berliner. — Andrichau: H. Unger. — Bełz: Hrymak, Ap. — Biala: Stanko Ap. — Bielitz: Schaffran. — Bochnia: Niedzielski. — Bóbrka: J. Zarnitz. — Brody: Deckert und Ph. Neustein, Ap. — Brzeżan: Fadenhecht und Zminkowski, Ap. — Buczacz: Czerkawski. — Czernowitz: Rożański, Zachariasiewicz und Schally. — Dolina: A. Schulz, Stadtkassier. — Drohobycz:


Klaskowski. — Dydowa: Koniecki. — Dembica: Herzog, Ap. — Dobromil: A. Krotowski. — Grybow: A. Muszyński. — Hermagor: J. A. Moor. — Jarosław: Ig. Bajan. — Jaworow: L. Lachowitz, Ap. — Kolomea: H. Laden. — Krakau: Th. Gorecki, J. Jahn, Feintuch und Alexandrowicz u. A. Siedlecki, Apoth. — Krynica: M. Nitribitt Ap. — Laibach: J. Glatz. — Lutowiska: M. Koniecki. — Manasterzyska: J. Lipschütz. — Neumarkt: Laur. — Przemyśl: Machalski und Gajdetschka u. Sohn. — Przeworsk: Janiszewski Apoth. — Prelautsch: J. Winternitz. — Radautz: K. Teichmann. — Rozwadow: K. Marecki. — Rzeszow: J. Schaitter u. Sohn. — Sambor: Kriegseisen, Riedl Apoth. u. A. Rosenheim. — Sanok: Jaklitsch. — Stryj: Sidorowicz — Stanislau: Tomanek, Beil Apoth. und Gebrüder Czuczawa. — Tarnopol: Latinek und A. Morawetz. — Tarnow: J. Jahn und Milikowski Buchhändler. — Wadowice: Foltin — Zaleszczyki: Kudrebski. — Złoczow: Gottwald und Wolf Korkus. (612—7)

Dem Verdienste seine Krone!



Damascener Stahlfeder.

Diese Feder, in der Londoner Weltausstellung exponirt, ist aus feinstem **Damascener Stahl** verfertigt, und kann wohl als die höchste Vollkommenheit der Federfabrikation betrachtet werden; — sie verbindet durch ihre Elasticität die Vortheile einer Kielfeder mit jener der Stahlfeder, ohne ihre Nachtheile zu besitzen, und hat die gegründete Aussicht mit der Preismedaille der Weltausstellung gekrönt zu werden.

Ein Carton mit 12 Dutzend 1 fl. 70 kr.

Dazu passende Metall-Federstiele, leicht und elegant,

1 Stück 10 kr., 1 Dutzend 1 fl.

☞ Jede dieser Federn muß die Marke tragen, wie obige Zeichnung zeigt, widrigenfalls selbe als **Falsifikat** erklärt wird.

Elastische Hühneraugen-Ringe

aus feinster Angora-Wolle.

Ein solcher Ring aufgelegt entfernt sofort jeden Schmerz, und beseitigt bei fortgesetztem Gebrauche die Hühneraugen gänzlich.

1 Carton 50 kr. — 6 Cartons 2 fl. 50 kr. — 12 Cartons 4 fl. österr. Währ.

Direct aus Jerusalem genaue Facsimile einer derjenigen

Silberlinge,

für welche Christus verkauft wurde. — In Silberbronce mit Etui à **80 kr. öst. W.**

Aluminium-Feder,

die Königin aller Federn.

12 Dutzend 1 fl. öst. W.

Gegen frankirte Einsendung des entsprechenden Geldbetrages oder gegen Postnachnahme wird prompt vom unterzeichneten **Prager Handlungshause** effectuirt und keine Emballage berechnet.

Die Bestellungsbriefe bittet man zu adressiren: **An die Galanteriewaaren-Niederlage „Zur Stadt Paris" in Prag.**

(950—5)

Einladung zur Pränumeration

auf das zweite Semester — Juli bis Ende December — des Jahres 1862,

der Zeitung „Bucowina".

Indem wir hiemit zur Erneuerung, beziehungsweise zum Beitritte zur Pränumeration einladen, glauben wir uns von der Aufstellung eines Programms, ebenso wie von der Ertheilung von Versprechungen, umsomehr enthoben halten zu dürfen, als wir bisher durch unser Vorgehen genugsam gezeigt, daß wir nicht nur für die Bukowina, sondern für unser ganzes großes und schönes Vaterland „Oesterreich" das gleiche Recht für alle Bewohner heiß verfechten, daß wir es mit allen Theilen des österreichischen Volkes gerecht und ehrlich meinen. — Auch haben wir es bisher nicht an aufopfernder Thätigkeit fehlen lassen, um unseren Verpflichtungen bezüglich des pünktlichen Erscheinens des Blattes, sowie dem gleich anfangs gemachten Versprechen: unseren Lesern alle wichtigen Neuigkeiten vom politischen Schauplatze und aus der Bukowina in gedrängter Kürze bieten und eine gehaltvolle belletristische Lectüre damit verbinden zu wollen, gewissenhaft nachzukommen. — Mit derselben Pünktlichkeit sind wir bereit auch fernerhin in der Führung unseres Blattes fortzufahren.

Czernowitz 18. Juni 1862.

Die Redaction.

Pränumerations-Bedingnisse:

In Czernowitz: monatlich . . . . . 1 fl. — kr.
vierteljährig . . . . . 3 fl. — kr.
halbjährig . . . . . 6 fl. — kr.
Mit Postversendung: vierteljährig . . . 3 fl. 50 kr.
halbjährig . . . 7 fl. — kr.

(1070—3)

Der heutigen Zeitung liegt ein **„Ausweis der beanständeten und amortisirten Pfandbriefe, Kupons und Talons, nebst einem Ausweis der am 5. Juni 1862 und auch früher verlosten, bisher noch im Umlaufe schwebenden Pfandbriefe"** — bei. (1111)

WYKAZ

listów zastawnych, kuponów i talonów
amortyzowanych i kwestyonowanych.

AUSWEIS

der ***amortisirten*** *und* ***beanständeten*** *galizischen Pfandbriefe, Coupons und Talons.*

A. Amortyzowane efekta. / A. *Amortisirte Effekten.*

a) **Listy zastawne** ze wszystkiemi przynależnemi kuponami i z talonem: / a) ***Pfandbriefe*** *sammt Coupons und Talons.*

Ser.	Num. Ser.	Z kuponów pierwsze są płatne dnia ostatniego: *Von den Coupons sind die ersten zahlbar am letzten:*	Ser.	Num. Ser.	Z kuponów pierwsze są płatne dnia ostatniego: *Von den Coupons sind die ersten zahlbar am letzten:*	Ser.	Num. Ser.	Z kuponów pierwsze są płatne dnia ostatniego: *Von den Coupons sind die ersten zahlbar am letzten:*
III.	1733	Grudnia *Dec.* 1846.	IV.	250	Grudnia *Dec.* 1846	IV.	334	Grudnia *Dec.* 1846
	1734	" " "		456	" " "		1410	Czerwca *Juni* 1854
	3148	bez kuponów *ohne Coup.*		458	" " "	V.	886	Grudnia *Dec.* 1846
	6069	Czerwca *Juni* 1849.		459	" " "		887	" " "
IV.	10	Grudnia *Dec.* 1848.		460	" " "		1170	" " 1849.
	248	" " 1846.						

b) **Kupony z talonem**, którym odpowiednie listy zastawne nie są kwestyonowane: / b) ***Coupons mit Talon*** *deren Pfandbriefe nicht beanständet sind:*

Ser.	Num.	płatne począwszy od ostatniego: *die ersten zahlbar am letzten:*	do ostatniego: *der letzte am letzten:*
III.	2588	Grudnia *December* 1845.	Grudnia *Dec.* 1854.
	3993	" " 1855.	— — —
IV.	1220	Czerwca *Juni* 1854.	Grudnia *Dec.* 1855.
V.	2895	" " "	Czerwca *Juni* 1856.

c) **Pojedyncze kupony** od listów zastawnych: / c) ***Einzelne Coupons:***

Ser.	Num.	płatne ostatniego *zahlbar am letzten*	do ostatniego *bis letzten*	Ser.	Num.	płatne ostatniego *zahlbar am letzten*	do ostatniego *bis letzten*
II.	261	Grudn. *Decem.* 1849.	— —	IV.	3522	Grudnia *Dec.* 1854.	Grudn. *Decem.* 1855.
III.	559	Czerwca *Juni* 1854.	Grudnia *Dec.* 1859.	V.	683	" " 1850.	— —
	2948	Grudnia *Dec.* 1855.	— —		1885	Czerwca *Juni* 1856.	— —
	2949	" " "	— —		2631	Grudn. *Decem.* 1854.	Grudn. *Decem.* 1855.
	3864	Czerwca *Juni* "	— —		2632	Czerw. *Juni* 1855.	" " "
	3896	Grudnia *Dec.* "	— —		2633	Grudnia *Dec.* 1854.	" " "
	5100	" " "	— —		3036	" " 1855.	— —
	5730	Czerw. *Juni* 1853.	Grudn. *Decem.* 1853.		3463	" " "	— —
	6396	" " 1855.	— —		3644	" " "	— —
	6784	Grudn. *Decem.* 1855.	— —		3694	" " "	— —
	7855	" " 1854.	Grudnia *Dec.* 1859.		3699	" " "	— —
	8295	" " 1855.	— —		4074	" " "	— —
IV.	398	Czerwca *Juni* 1853.	Grudn. *Decem.* 1853.		4169	" " "	— —
	1220	" " 1854.	" " 1855.		4722	" " "	— —
	2064	Grudnia *Dec.* "	" " 1858.		4824	" " 1854.	Grudnia *Dec.* 1858.
	2162	Czerwca *Juni* 1855.	— —		5161	" " 1853.	— —
	2163	" " "	— —		6268	Czerwca *Juni* 1855.	— —
	2164	" " "	— —		6931	" " 1853.	Grudn. *Decem.* 1853.
	2282	" " 1853.	Grudnia *Dec.* 1853.		7283	Grudn. *Decem.* "	— —
	2660	Grudnia Dec. "	— —		8017	" " "	— —
	2690	" " "	— —		8018	" " "	— —
	2790	Czerwca *Juni* "	Grudn. *Decem.* 1853.		9596	" " "	— —
	2806	Grudn. *Decem.*	— —				
	3420	Czerwca *Juni* 1854.	Grudnia *Dec.* 1859.				

d) **Talony 1**go wydania od listów zastawnych. / d) ***Talons*** *der* ***1****ten Emission der Pfandbriefe.*

Ser. IV. n. s. 933. 1220.

B.

Oprócz powyższych efektów, które przez c. k. Sąd za nieważne uznane zostały, poszukiwane są **sądownie** nastepujące listy zast. ze wszystkiemi kuponami i talonami:

Ausser den obspezifizirten Effekten, welche durch das k. k. Gericht für ungiltig erklärt wurden, werden nachstehende Pfandbriefe sammt allen zugehörigen Coupons und den Talons ***gerichtlich*** *verfolgt:*

Ser. III. 471 766 1173 1518 1591 1652 1708 2113 2733 2765 2766 2822 2823 2824 2826 3132 3814 4106 4553 5477 5545 6466 6848 7072 7073 7322.
Ser. V. 1906 3469 4840 5459 6422 9654.

Wypłata kuponów od tych listów zastawnych, równie jak wypłata **kuponów** od listów zastawnych Ser. V. n. s. 1885. 8787 została **sądownie** wstrzymaną.

Die Auszahlung der Coupons von diesen Pfandbriefen, sowie die Auszahlung der ***Coupons,*** *von Pfandbriefen Ser. V. n. s. 1885. 8787 ist von Seiten des k. k.* ***Gerichtes*** *eingestellt worden.*

C. Efekta zostające pod kwestyą: / C. *Beanständete Effekten:*

a) **Listy zastawne z kuponami i talonami:** / a) ***Pfandbriefe*** *mit* ***Coupons*** *und* ***Talons:***

Ser.	Num.	z kuponów płatne pierwsze od: *von den Coupons sind die ersten zahlbar am:*	Ser.	Num.	z kuponów płatne pierwsze od: *von den Coupons sind die ersten zahlbar am:*	Ser.	Num.	z kuponów płatne pierwsze od: *von den Coupons sind die ersten zahlbar am:*
III.	559	Czerwca *Juni* 1860.	III.	8835	Czerwca *Juni* 1859.	V.	3501	bez kuponów *ohne Coup.*
	3533	" " 1858.		9157	" " "		4417	Grudnia *Dec.* 1861.
	6018	" " "	IV.	1825	" " 1858.		4801	Czerwca *Juni* 1862.
	7855	" " 1860.		3374	" " 1862.		4848	" " 1852.
	8147	" " 1853.		3375	" " "		5222	" " 1858.
	8618	" " 1858.		3376	" " "		7386	Grudnia *Dec.* 1854.
	8622	" " 1859.		3420	" " 1860.		7501	bez kuponów *ohne Coup.*
	8623	" " "		3522	" " 1856.		8190	" " "
	8624	" " 1862.	V.	2631	" " 1856.		8324	Czerwca *Juni* 1861.
	8625	" " "		2633	" " "		9367	Grudnia *Dec.* "
	8822	" " 1859.		3500	bez kuponów *ohne Coup.*		9378	Czerwca *Juni* "

b) **Kupony z talonami**, którym odpowiednie listy zastawne nie są kwestyonowane: / b) ***Coupons und Talons****, deren Pfandbriefe nicht beanständet sind:*

Ser.	Num.		Ser.	Num.		Ser.	Num.	
III.	7431	Czerwca *Juni* 1860.	IV.	1183	Grudnia *Dec.* 1858.	V.	2074	Grudn. *Decem.* 1857.
							6924	" " 1860.
							7919	Czerwca *Juni* 1854.

c) **Pojedyncze kupony.** / c) ***Einzelne Coupons.***

Ser.	Num.		Ser.	Num.		Ser.	Num.	
III.	1180	Grudnia *Dec.* 1861.	IV.	3464	Grudnia *Dec.* 1853.	V.	1828	Czerwca *Juni* 1846.
	1184	Czerwca *Juni* 1846.		3389	Czerwca *Juni* 1861.			
	3102	" " "						
	7991	Grudnia *Dec.* 1853.						
	7992	" " "						
	10.072	Czerwca *Juni* 1861.						
	10.126	" " "						
	10.219	" " "						
	11.244	Grudnia *Dec.* "						

d) Talony należące do l. z. niebędących pod kwestyą: / d) *Talons deren Pfandbriefe nicht beanständet sind.*

Ser. IV. 3050 3153. Ser. V. n. s. 7317.

Wyszczególnione pod C. *a, b, c* i *d* listy zastawne, kupony i talony są takie, których prawna własność może podlegać wątpliwości, z powodu, że albo skradzione, albo zgubione, albo w jakikolwiek inny sposób przez właścicieli mimowolnie postradane zostały; ostrzega się zatem każdego, że dla uniknienia niedogodności i możliwych poszukiwań sądowych przy nabywaniu tych wyżej wyszczególnionych effektów tyle ostrożności zachować potrzeba, aby w każdym razie udowodnić można, od kogo one są nabyte.

Od Dyrekcyi gal. Towarzystwa kredytowego.

We Lwowie dnia 5 Czerwca 1862.

Das Eigenthumsrecht der im Absatze C. a, b, c und d angegebenen Pfandbriefe, Coupons und Talons kann aus dem Grunde in Zweifel gezogen werden, weil dieselben entweder entwendet, oder in Verlust gerathen, oder auf was immer für eine Art ohne Willen der rechtmässigen Eigenthümer abhanden gekommen sind; beim Ankauf dieser hier ausgewiesenen Effekten ist demnach zur Vermeidung übler Folgen die Vorsicht zu beobachten, dass in jedem Falle die Person des Verkäufers mit Gewissheit angegeben werden könne.

Von der Direction des galiz. Credit - Vereins.

Lemberg am 5 Juni 1862.

Dir. Nr. 1353.

WYKAZ

listów zastawnych dnia **5 Czerwca 1862.** r. i dawniej **wylosowanych**, dotychczas w obiegu jeszcze zostających: *)

AUSWEIS

der am **5 Juni 1862.** *und auch früher* **verlosten**, *bisher noch im Umlaufe schwebenden Pfandbriefe:* *)

Ser. I. a 10000 fl. mk.

Num. Ser.	Termin wypłaty dnia ostatniego: *Zahlungstermin den lezten:*
247	Czerwca *Juni* 1859
286	Grudnia *Dec.* 1862

Ser. II. a 5000 fl. mk.

Num. Ser.	Termin wypłaty dnia ostatniego: *Zahlungstermin den lezten:*
24	Grudnia *Dec.* 1859
147	„ „ 1861
168	„ „ 1862
224	Czerwca *Juni* „
333	Grudnia *Dec.* „
479	„ „ „
Wal. Austr. *Öst. Währ.*	
506	Czerwca *Juni* 1862
611	Grudnia *Dec.* „

Ser. III. a 1000 fl. mk

Num. Ser.	Termin wypłaty dnia ostatniego: *Zahlungstermin den lezten:*
470	Grudnia *Dec.* 1859
523	„ „ 1861
685	„ „ 1859
703	Czerwca *Juni* 1862
719	Grudnia *Dec.* „
723	Czerwca *Juni* „
724	„ „ „
801	Grudnia *Dec.* „
1000	„ „ „
1064	„ „ 1859
1238	„ „ 1862
1286	Czerwca *Juni* „
1348	Grudnia *Dec.* „
1459	„ „ 1861
1533	Czerwca *Juni* 1862
1591	Grudnia *Dec.* 1860
1655	Czerwca *Juni* 1862
1659	„ „ „
1969	Grudnia *Dec.* „
2087	„ „ „
2097	Czerwca *Juni* „
2102	„ „ 1861
2167	Grudnia *Dec.* 1856
2244	Czerwca *Juni* 1862
2284	„ „ 1861
2293	„ „ 1862
2401	„ „ „
2507	Grudnia *Dec.* „
2611	„ „ 1861
2700	„ „ 1862
2747	Czerwca *Juni* „
2753	Grudnia *Dec.* 1858
2921	„ „ 1861
2957	Czerwca *Juni* 1862
2967	„ „ „
3032	Grudnia *Dec.* „
3370	„ „ „
3476	„ „ „
3530	„ „ „
3671	„ „ 1861
3835	„ „ 1862
3914	Czerwca *Juni* „
3919	Grudnia *Dec.* „
4008	„ „ 1858
4364	„ „ 1862
4403	Czerwca *Juni* 1860
4417	Grudnia *Dec.* „
4478	„ „ 1862
4559	„ „ 1861
4635	Czerwca *Juni* „
4837	„ „ 1862
5026	Grudnia *Dec.* „
5054	Czerwca *Juni* „
5189	Grudnia *Dec.* 1860
5365	Czerwca *Juni* 1862
5410	„ „ 1861
5699	„ „ 1862
5859	„ „ 1861
6117	„ „ 1862
6186	„ „ „

Ser. III. a 1000 fl. mk.

Num. Ser.	Termin wypłaty dnia ostatniego: *Zahlungstermin den lezten:*
6188	Grudnia *Dec.* 1860
6281	„ „ 1861
6419	„ „ 1862
6476	„ „ „
6516	Czerwca *Juni* 1860
6586	Grudnia *Dec.* 1862
6629	„ „ „
6763	„ „ „
6811	„ „ „
7046	Czerwca *Juni* „
7100	„ „ „
7124	„ „ „
7211	Grudnia *Dec.* „
7304	Czerwca *Juni* 1860
7341	Grudnia *Dec.* 1862
7395	„ „ „
7593	„ „ „
7604	„ „ 1861
7629	Czerwca *Juni* 1862
7708	„ „ „
7851	Grudnia *Dec.* „
8019	„ „ „
8110	„ „ „
8147	„ „ „
8165	Czerwca *Juni* „
8233	„ „ „
8268	„ „ „
8568	Grudnia *Dec.* „
8616	Czerwca *Juni* 1861
8622	„ „ 1862
8623	Grudnia *Dec.* „
8642	„ „ „
8666	Czerwca *Juni* 1859
8708	„ „ 1861
8734	Grudnia *Dec.* 1862
8845	Czerwca *Juni* „
8911	„ „ „
8923	„ „ „
8959	„ „ 1861
9118	Grudnia *Dec.* 1862
9157	Czerwca *Juni* 1859
9184	Grudnia *Dec.* 1860
9225	Czerwca *Juni* 1862
9289	Grudnia *Dec.* „
9371	Czerwca *Juni* „
9462	„ „ „
9539	Grudnia *Dec.* „
9597	„ „ „
9623	Grudnia *Dec.* 1861
9657	„ „ 1862
9735	„ „ „
9742	„ „ „
9768	Czerwca *Juni* „
9824	Grudnia *Dec.* 1862
9862	Czerwca *Juni* „
9914	Grudnia *Dec.* „
9957	„ „ „
9977	„ „ 1860
10145	Czerwca *Juni* 1862
10169	„ „ 1861
10182	Grudnia *Dec.* „
10273	„ „ 1862
10280	„ „ „
10290	Czerwca *Juni* „
10325	„ „ „
10431	Grudnia *Dec.* „
10460	„ „ „
10474	„ „ „
10548	„ „ „
10625	„ „ „
Wal. austr. *Öst. Währ.*	
10680	Czerwca *Juni* 1862
10719	Grudnia *Dec.* „
10730	Czerwca *Juni* „
10752	„ „ „
10776	„ „ „
10925	Grudnia *Dec.* 1861

Ser. III. a 1000 fl. mk.

Num. Ser.	Termin wypłaty dnia ostatniego: *Zahlungstermin den lezten:*
11043	Grudnia *Dec.* 1862
11067	Czerwca *Juni* „
11132	Grudnia *Dec.* „
11134	„ „ „
11337	„ „ „
11349	Czerwca *Juni* „
11419	„ „ „
11543	Grudnia *Dec.* „
11560	„ „ „
11672	„ „ „
11678	Czerwca *Juni* „
11692	Grudnia *Dec.* „
11749	„ „ „
11778	„ „ „
11802	„ „ „
11831	„ „ „
11858	„ „ „
11889	„ „ „
11971	„ „ „
12009	„ „ „
12098	„ „ „
12203	„ „ „
12209	„ „ „
12256	„ „ „
12270	„ „ „
12337	„ „ „
12534	„ „ „
12551	„ „ „
12579	„ „ „
12613	„ „ „

Ser. IV. a 500 fl. mk.

Num. Ser.	Termin wypłaty dnia ostatniego: *Zahlungstermin den lezten:*
70	Czerwca *Juni* 1862
191	Grudnia *Dec.* 1861
216	„ „ 1862
253	„ „ „
299	„ „ 1860
314	„ „ „
539	„ „ 1862
855	„ „ 1861
885	„ „ 1862
943	Czerwca *Juni* „
945	„ „ „
974	Grudnia *Dec.* „
1124	Czerwca *Juni* „
1172	„ „ „
1183	Grudnia *Dec.* 1861
1405	„ „ 1860
1417	Czerwca *Juni* „
1454	Grudnia *Dec.* 1862
1495	Czerwca *Juni* 1861
1500	„ „ 1862
1560	„ „ 1861
1617	„ „ 1862
1705	Grudnia *Dec.* 1861
1726	„ „ 1862
1738	Czerwca *Juni* „
1754	Grudnia *Dec.* „
1764	Czerwca *Juni* „
1887	„ „ „
1999	Grudnia *Dec.* „
2056	„ „ 1861
2182	„ „ 1862
2233	Czerwca *Juni* „
2239	„ „ „
2273	Grudnia *Dec.* 1861
2652	„ „ 1862
2688	„ „ „
2697	„ „ 1861
2751	„ „ 1862
2826	„ „ 1861
2833	„ „ 1862
2836	„ „ „
2837	„ „ 1859
2885	„ „ 1862
2912	Czerwca *Juni* „
2909	Grudnia *Dec.* „

Ser. IV. a 500 fl. mk.

Num. Ser.	Termin wypłaty dnia ostatniego: *Zahlungstermin den lezten:*
2928	Grudnia *Dec.* 1858
2937	Czerwca *Juni* 1861
3031	„ „ 1862
3074	Grudnia *Dec.* „
3083	„ „ „
3136	„ „ 1861
3153	„ „ 1862
3188	Czerwca *Juni* „
3194	„ „ „
3394	Grudnia *Dec.* 1858
3430	„ „ 1862
3435	Czerwca *Juni* „
3445	„ „ „
3718	Grudnia *Dec.* „
3821	„ „ „
3839	Czerwca *Juni* „
3847	Grudnia *Dec.* 1860
3850	„ „ 1862
3993	„ „ „
4065	„ „ „
4089	Czerwca *Juni* „
4153	„ „ 1860
4341	Grudnia *Dec.* 1861
4423	„ „ 1862
4444	Czerwca *Juni* „
4447	„ „ „
4450	„ „ „
Wal. Austr. *Öst. Währ.*	
4536	Grudnia *Dec.* 1862
4546	„ „ „
4547	„ „ „
4570	„ „ „
4588	„ „ „
4625	Czerwca *Juni*
4679	Grudnia *Dec.* „
4721	„ „ „
4843	„ „ „
4940	„ „ „
5017	„ „ „

Ser. V. a 100 fl. mk.

Num. Ser.	Termin wypłaty dnia ostatniego: *Zahlungstermin den lezten:*
87	Czerwca *Juni* 1862
234	„ „ 1857
363	„ „ 1858
438	Grudnia *Dec.* 1861
464	Czerwca *Juni* 1862
499	„ „ 1861
608	„ „ 1862
630	Grudnia *Dec.* „
694	„ „ 1861
704	„ „ „
868	Czerwca *Juni* 1862
978	Grudnia *Dec.* 1861
1007	Czerwca *Juni* 1862
1166	Grudnia *Dec.* 1859
1176	„ „ 1862
1253	„ „ „
1292	Czerwca *Juni* „
1328	„ „ 1860
1336	Grudnia *Dec.* 1858
1344	Czerwca *Juni* 1862
1393	Grudnia *Dec.* „
1512	„ „ 1861
1589	„ „ „
1734	Czerwca *Juni* 1856
1739	Grudnia *Dec.* 1862
1750	„ „ „
1848	„ „ „
1849	„ „ „
1885	Czerwca *Juni* 1858
1933	„ „ 1862
1943	„ „ „
1945	„ „ 1859
2148	Grudnia *Dec.* 1857
2197	Czerwca *Juni* 1861
2241	Grudnia *Dec.* 1859
2274	Czerwca *Juni* 1862

Ser. V. a 100 fl. mk.

Num. Ser.	Termin wypłaty dnia ostatniego: *Zahlungstermin den lezten:*
2275	Grudnia *Dec.* 1859
2398	„ „ 1862
2419	Czerwca *Juni* „
2495	Grudnia *Dec.* „
2499	„ „ „
2542	Czerwca *Juni* 1860
2590	„ „ 1862
2662	„ „ „
2667	„ „ „
2673	Grudnia *Dec.* 1859
2685	„ „ 1860
2687	Czerwca *Juni* 1862
2696	Grudnia *Dec.* „
2729	„ „ „
2809	Czerwca *Juni* 1860
2818	Grudnia *Dec.* 1858
2893	Czerwca *Juni* 1862
2991	Grudnia *Dec.* „
3001	Czerwca *Juni* „
3146	Grudnia *Dec.* „
3202	Czerwca *Juni* „
3502	Grudnia *Dec.* 1861
3507	„ „ „
3612	Czerwca *Juni* „
3627	Grudnia *Dec.* 1859
3711	Grudnia *Dec.* 1862
3802	„ „ „
3852	Czerwca *Juni* „
3858	„ „ „
3862	Grudnia *Dec.* 1860
4164	Czerwca *Juni* „
4446	Grudnia *Dec.* 1862
4554	„ „ 1858
4657	„ „ 1862
4653	„ „ 1860
4655	Czerwca *Juni* 1858
4670	„ „ 1862
4798	Grudnia *Dec* „
4837	„ „ „
4842	Czerwca *Juni* 1860
4865	„ „ „
4977	Grudnia *Dec.* 1862
5046	„ „ 1860
5078	„ „ 1862
5103	„ „ „
5198	Czerwca *Juni* „
5216	Grudnia *Dec.* „
5233	„ „ 1861
5235	Czerwca *Juni* 1862
5238	Grudnia *Dec.* „
5298	Czerwca *Juni* 1860
5384	„ „ 1862
5412	„ „ „
5425	Grudnia *Dec.* 1861
5538	„ „ 1862
5581	„ „ „
5892	„ „ „
5984	„ „ 1861
5993	Czerwca *Juni* „
6030	Grudnia *Dec.* „
6162	Czerwca *Juni* 1862
6218	„ „ „
6259	„ „ 1869
6422	Grudnia *Dec.* 1859
6536	„ „ 1860
6581	„ „ 1862
6681	„ „ „
6684	„ „ „
6787	Czerwca *Juni* „
6839	„ „ „
6855	Grudnia *Dec.* „
6865	„ „ „
6871	„ „ 1861
6872	„ „ 1858
6893	Grudnia *Dec.* 1862
6943	Czerwca *Juni* „
6952	Grudnia *Dec.* „
6970	„ „ „

Num. Ser.	Termin wypłaty dnia ostatniego: *Zahlungstermin den lezten:*
6991	Grudnia *Dec.* 1861
7023	Czerwca *Juni* 1862
7076	Grudnia *Dec.* „
7120	Czerwca *Juni* 1861
7213	Grudnia *Dec.* 1862
7285	Czerwca *Juni* „
7386	„ „ 1858
7401	„ „ 1862
7443	„ „ „
7619	Grudnia *Dec.* „
7705	„ „ „
7718	Czerwca *Juni* „
7728	Grudnia *Dec.* „
7760	Czerwca *Juni* „
7798	Grudnia *Dec.* 1861
8007	„ „ „
8119	„ „ 1862
8185	„ „ 1857
8328	Czerwca *Juni* 1862
8363	„ „ „
8365	Grudnia *Dec.* „
8449	Czerwca *Juni* „
8486	„ „ „
8510	Grudnia *Dec.* „
8513	„ „ „
8545	„ „ „
8567	„ „ 1861
8598	Czerwca *Juni* 1860
8667	„ „ 1862
8695	Grudnia *Dec.* 1861
8756	Czerwca *Juni* 1862
8781	„ „ „
8844	Grudnia *Dec.* „
8897	Czerwca *Juni* „
8975	Grudnia *Dec.* „
8998	„ „ 1861
9064	„ „ 1862
9122	„ „ 1857
9206	„ „ 1862
9244	„ „ „
9353	Czerwca *Juni* 1860
9365	„ „ 1862
9417	„ „ „
9422	Grudnia *Dec.* „
9472	Czerwca *Juni* „
9516	Grudnia *Dec.* 1857
9525	Czerwca *Juni* 1861
9572	„ „ 1862
9575	Grudnia *Dec.* 1859
9585	„ „ 1860
9606	„ „ 1862
9609	„ „ „
9629	„ „ „
9632	„ „ „
9847	„ „ 1861
9853	„ „ 1860
9876	„ „ 1862
9955	Czerwca *Juni* 1858
10030	„ „ 1862
10061	„ „ „
10090	Grudnia *Dec.* 1861
10149	„ „ 1862
10157	„ „ „
10250	Czerwca *Juni* „
10261	Grudnia *Dec.* 1860
10279	„ „ „
10284	Czerwca *Juni* 1862
10289	„ „ „
10315	Grudnia *Dec.* 1862
10346	Czerwca *Juni* „
10358	Grudnia *Dec.* 1861
10370	Czerwca *Juni* 1859
10415	Grudnia *Dec.* 1862
10421	Czerwca *Juni* 1860
10480	Grudnia *Dec.* 1862
10526	Czerwca *Juni* 1862
10530	„ „ „
10567	„ „ „

Num. Ser.	Termin wypłaty dnia ostatniego: *Zahlungstermin den letzten:*
10649	Grudnia *Dec.*
10665	Czerwca *Juni*
10753	„ „
10806	Grudnia *Dec.*
10853	„ „
10944	Czerwca *Juni*
10971	„ „
10986	Grudnia *Dec.*
11016	Czerwca *Juni*
11058	„ „
11104	Grudnia *Dec.*
11244	„ „
11279	„ „
11297	Czerwca *Juni*
11311	„ „
11367	„ „
11390	„ „
11407	„ „
11420	Grudnia *Dec.*
11491	Czerwca *Juni*
11559	„ „
11643	Grudnia *Dec.*
11663	Czerwca *Juni*
11789	„ „
11840	Grudnia *Dec.*
11901	„ „
12129	Czerwca *Juni*
12285	„ „
12407	Grudnia *Dec.*
Wal. Austr. *Öst. W*	
12395	Czerwca *Juni*
12449	Grudnia *Dec.*
12479	„ „
12531	„ „
12551	„ „
12584	„ „
12597	Czerwca *Juni*
12655	Grudnia *Dec.*
12664	„ „
12727	
12728	Czerwca *Juni*
12759	„ „
12779	„ „
12886	Grudnia *Dec.*
13013	„ „
13056	„ „
13128	„ „
13166	Czerwca *Juni*
13202	Grudnia *Dec.*
13228	„ „
13252	„ „
13263	
13265	
13285	Czerwca *Juni*
13302	Grudnia *Dec.*
13334	Czerwca *Juni*
13573	Grudnia *Dec.*
13582	„ „
13596	„ „
13647	„ „
13652	„ „
13686	„ „
13689	„ „
13819	„ „
13914	„ „
13918	„ „
13994	„ „
14001	„ „
14007	„ „
14036	„ „
14181	„ „
14257	„ „
14263	„ „
14281	„ „

Dyrekcya galicyjskiego Towarzystwa kredytowego wzywa posiadaczy niniejszych listów zastawnych w myśl §§. 11. i 25. Ustaw, ażeby się po wypłatę listów zastawnych z końcem Czerwca i Grudnia 1862 przypadłych, na terminach, zaś listów zastawnych dawniej losowanych **zaraz** zgłosili, ponieważ wypłacone dalsze prowizyje za kupony nad czas przypadłości listów zastawnych od kapitału potrącone będą.

Od Dyrekcyi gal. Towarzystwa kredytowego.

We Lwowie dnia 5 Czerwca 1862.

Die Direction des galizischen Credit-Vereins fordert die Inhaber dieser Pfandbriefe auf, im Sinne des 11. und 25. §. der Statuten, die entfallenden Gebühren von den mit Ende Juni u. December 1862 fälligen Pfandbriefen an diesen Terminen, — jene von älteren Verlosungen aber **sogleich** *zu beheben, widrigens die etwa über die Verfallszeit der Pfandbriefe gezahlten weiteren Interessen auf Coupons vom Capitale werden in Abzug gebracht werden.*

Von der Direction des galiz. Credit-Vereins.

Lemberg den 5 Juni 1862.

*) Dnia 7 Grudnia 1861 wylosowano	139,335	złr. w. a.
„ 5 Czerw. 1862 „	144,130	„ „
Od roku 1843 do 5 Czerw. 1862 wylosowano	3,129,163	„ „
Stan listów zastawnych w obiegu zostających	14,724,980	„ „

*) *Am 7 Dec. 1861 wurden verlost*	*139,335*	*fl. Ö. W.*
„ 5 Juni 1862 „ „	*144,130*	*„ „*
Vom Jahre 1843 bis 5 Juni 1862 verlost im Ganzen	*3,129,163*	*„ „*
Stand der im Umlaufe verbleibenden Pfandbriefe	*14,724,980*	*„ „*